Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

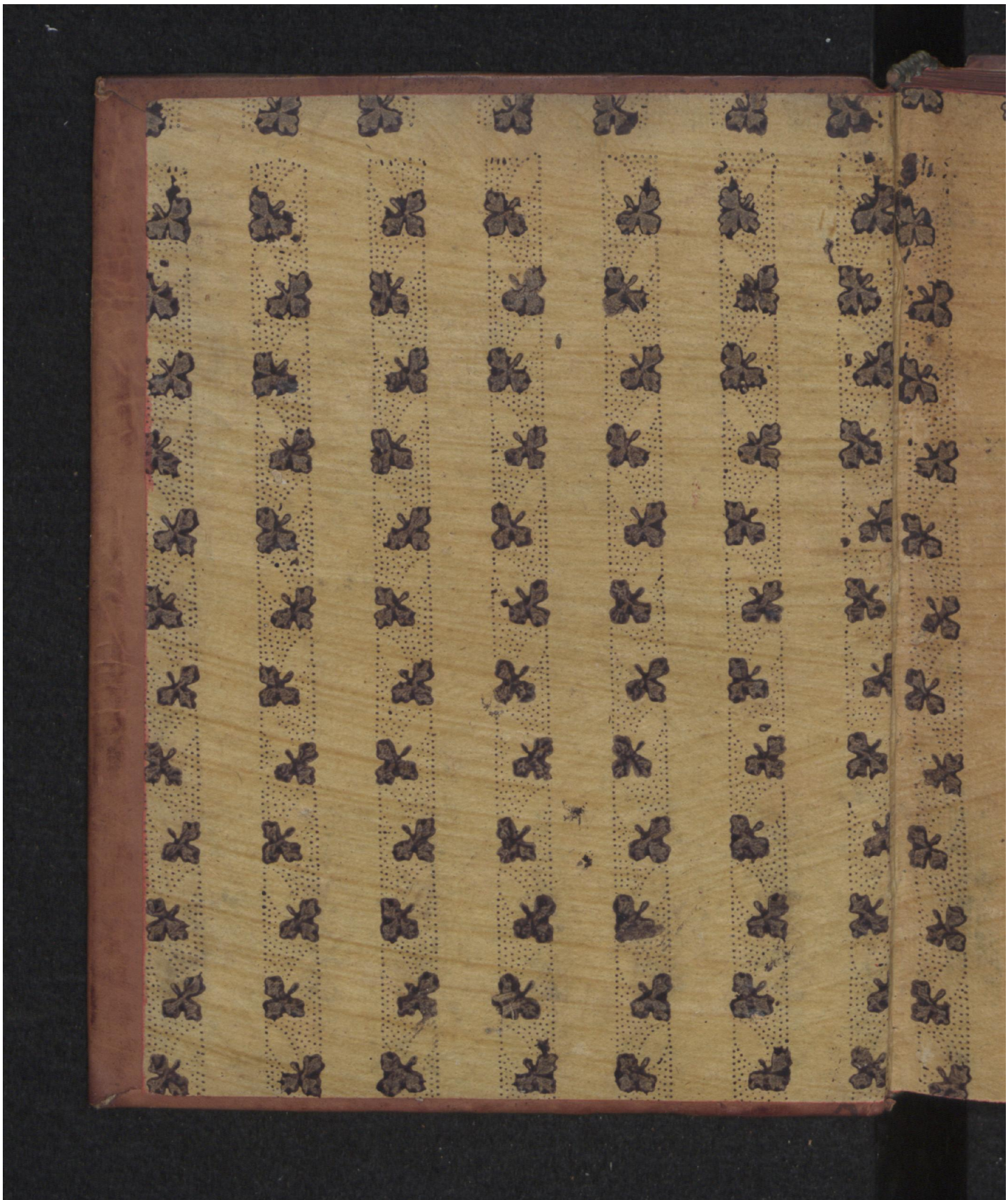
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

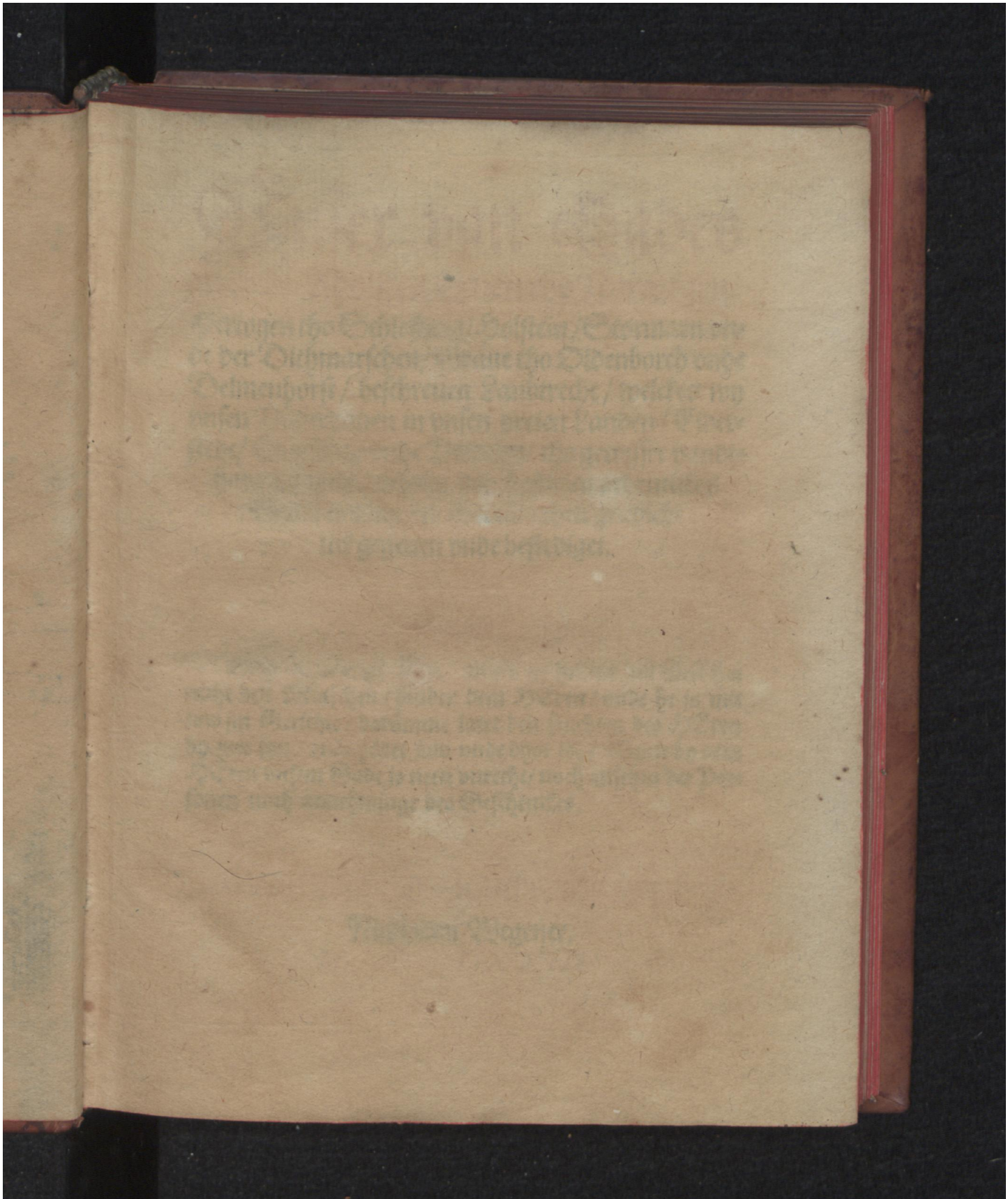
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

9.—261.

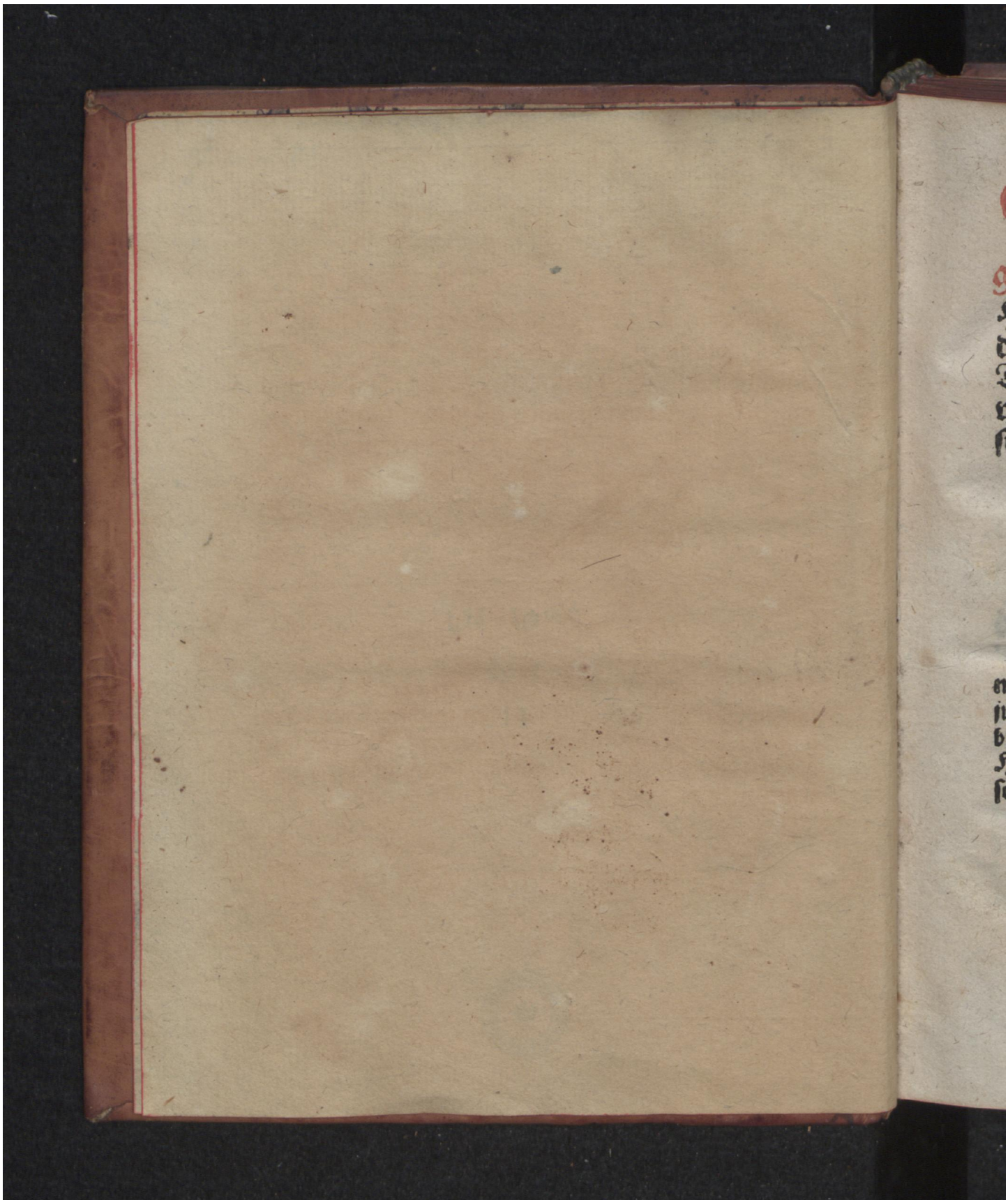
LN 1035
ex. 1
M

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Vnser van Gades gnaden/ Adolffen Eruen tho Norwegen/ Hertogen tho Schleßwig/ Holstein/ Stormarn vnde der Dithmarschen/ Graue tho Oldenborch vnde Delmenhorst/ beschreuen Landtrecht/ welckes wy vnsen Vnderdanen in vnsen dreien Landen/ Eiderstede/ Euerschop vnde Vttholm/ tho gewisser handthauinge vnde vorfolge der Justitien ordentlikes Gerichts vnde der Gerechticheit gnedichlick gegeuen vnde bestediget.

2. Chronic: 19.

Seht tho wat gy dhon/ wente gy holden dat Gerichte nicht den Minschen/ sunder dem HEren/ vnde he is mit juw jm Gerichte/ darümme latet den fruchten des HEren by juw syn/ vnde hödet juw vnde dhot jdt/ Wente by dem HEren vnsem Gade is neen vnrecht/ noch ansehnt der Personen noch annehminge des Geschenckes.

Gedrücket tho Hamborch/ dorch Nicolaum Wegener.
M. D. LXXIII.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Wy Adolff van Gades gnaden / Erue tho Norwegen / Hertoch tho Schleßwig / Holstein / Stormarn vnd der Ditmerschen / Graue tho Oldenborch vnd Delmenhorst. Entbeden vnseren vorordenten Stallern / Reden / vnd sunst allen vnde jderen jngesetenen vnser Lande Eyderstede Euerschop vnde Vtholm / vnsere gnade / vnde geuen juw hyrmede tho erkennen. Nademe wy tho gemöthe geuöret vnde betrachtet / dat de Allmechtige vns vnser Förstendome vnde Landen Förstlike Regeringe darümme vörgesettet / dat wy de Lere sines Gödtliken vnd Salichmakenden wordes / darmit he vns tho düssen tyden rycklick begauet / handthauen vnd darauer holden schölen / dat jn Geistlikem vnde Verltlikem Regimente gude Tucht vnde Ordeninge geholden / de Framen by gelike vnde rechte beschüttet vnde beschermet / de bösen gestraffet / vnde einem jdern / tho deme / wor tho he beföget / ane jennich ansehent wol he sy / gelickmetiges Rechtes vorhulpen / Vnde öuerst de Minschlike vornufft dorch den fall des ersten Minschen dermaten vordunckelt / dat jn erkentenisse der vnderscheit des Rechtens vnde Vnrechtens / guden vnde bösens / mennichuoldich geerret wert / Derwegen eines bestendigen

ſtendigen vnde beſchreuen Rechtes / wor na ſick ein
jder alſe na einem Richtſnor thoholdende wethe /
vnde dorch ſine Sinne vnde vorſtandes ſwackheit
nicht vorleidet werde thom högeſten van nöden /
Dat wy demna ock tho gnediger folginge der vor-
tröſtinge de juw vorlangeſt dorch vns geſchen js /
vor nödich vnde nüttſam angeſehen / dewile dat ol-
de Eiderſtediſche Landtrecht jn velen Articulen der
Natürliken billicheit vnde anderen beſchreuenen
Rechten thowedderen / ock thom dele vpgehauen /
thom dele jn velen / daruan nichtes klarlikes vnde
vthdrückes geſettet / mangelhafftich / vth gnediger
thoneginge juw mit einem niem gewiſſen beſchre-
uen Rechte tho begnaden / Vnde hebben demna
dat olde Eiderſtediſche Landtrecht / dorch vnſe Re-
de vnde Rechtesgelerden vornemen vnde mit flyte
beſichtigen / vnde wat darinne gefunden worden /
dat affgeſtellet werden ſcholde / Caſſeren vnde aff-
dhon / Wat öuerſt der vornufft vnde billicheit ge-
mete / jn eine richtige Ordeninge bringen / vnde den
mangel ſodanes Landtrechtes / vp wat felle der ge-
funden worden / vth anwiſinge natürliker billicheit
erſetten laten / Welcke Rechtes vorordeninge jn
maten de wy ſülueſt leſen hören / vnde an ſick rich-
tich / recht / billich vnde vnſtrafflick befunden / wy
juw hyrmit vor ein beſtendich beharlick Recht / dar
na

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

na gy juw henuörder tho richtende hebben/ hyrmit
gesettet vnde gegeuen hebben willen/ Vnde beue-
len juw demna vth Förstliker macht Ouericheit
vnde hocheit/ dat gy in handthauinge guder Po-
litie vnde vorhelpinge des rechtens vnde Justitien
ock sunst allenthaluen demsüluen volgen/ Darna
örclen spreken vnde richten/ vnde darwedder nicht
dhon/ noch jdt anderst holden/ also leeff einem jde-
ren sy vnsere vngnade vnde ernstlike straffe thouor-
midende/ dat meine wy ernstlick/ Gegeuen vnder
vnserem Förstlikem Ingesegel/ Im Jare na
Christi vnsers HEren gebordt/ Vöfftein-
hundert/ darna jm tive vnde Söuen-
tigesten/ den Teinden
Julij/ etc.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

De Erste Artikel.

I.

Van der Lere des reinen Gödtliken Wordes / vnde Christliker Ordeninge vnde Ceremonien in den Kercken vnser Lande Ei-derstede Euerschop vnde Vttholm.

MAdeme dat allderhögeste vnde vörnemeste is / daruör wy in düssem tydtliken Leuende mit allem flyte sorgen vnde waken schölen / dat in düssen lesten geuarliken tyden / de Lehre des Gödtliken wordes lutter vnde rein erholden / vnde den vorföriſchen Secten / de an allen Örden eins dels apenbar inryten / thom dele heimlick inslyken / geweret werde / Tho der behoff ock gude Ordeninge in den Kercken regimente geholden / de hilligen Sacramente ock Christlick vnde na insettinge vnseres Heren vnde Heylandes / ane Mynschlike ergerlike Opiniones (dat is / meninge) vnde gudtdünckent vorreiket / vnde de Ceremonien Gades Worde gemete bestellet werden / So willen

vnde

vnde beuelen wy hyrmit ernſtlick / dat alle Lerer vnde Diener des Gödtliken wordes jn vnſern Landen Eyderſtede Euerſchop vnde Vtholm / jn erer Lehre volgen ſchölen / den Euangeliſchen / Prophetiſchen vnde Apoſtoliſchen Schrifften des Olden vnde Nien Teſtamentes / der Auſsburgiſchen Confeſſion vnde dem Catechiſmo des Godtſaligen mannes D. Martini Lutheri vnde anderen Bökeren in dem Corpore Doctrinae entholden / vnde ſchölen ſick entholden aller Secten / Erdhomen / vnde alles Caluiniſchen wanes vnde anderer mehrer vth Minſchliker vornufft dem Gödtliken Worde tho wedderen herfletender Lehr / vnde Diſputation / Sonder allene by dem worde eintfoldich bliuen vnde vnnödige hader vnde gezencke vormiden.

Dat ſe ock de Kercken gebruke vnde Ceremonien / vnſen Förſtendhomen Sleßwig vnde Holſtein gemete anſtellen / vnde ſunſt jn erem Leuende vnde wandel ſick vnſtrafflick ertögen / vnde der Gemene mit guden Exempeln vörghan ſchölen / Tho düſſen wyderen behoff / vp dat ſe nicht allene jn den / Sondern ock jn den Eheſaken / vnde wat ſunſt mehr js eres Amptes / thodhonde weten / Willen wy ehnen hyrmit beualen hebben / dat ſe ſick richten vnde holden ſchölen / na der Kercken Ordeninge / dorch Weylandt Köninck Chriſtian den Drüdden tho

Denne-

Dennemarcken vnsen geleueden Heren vnde Brö-
dern Christliker vnde hochmilder gedechteniſſe / in
vnseren gemeinen Förſtendomen opgerichtet / Wy
willen ock hyrmit den Stalleren vnde Reden der
drier Lande / de nu ſint / vnde thokümpſtich vorord-
denet werden / mit ernſte vperlecht hebben / flytige
vnde gude vpſicht thodhonde / dat ſodanes allent-
haluen getrüwe vnde vnſtrafflike volge geſche / vn-
de an deme nichtes vorkörtet / vorkeret noch vorſü-
met werde.

I I.

Van den Wedderdöpern / Sacramen-
tereren vnde anderen inſchlikenden vor-
föriſchen Secten.

Idt geböret der Ouericheit mit dem
Schwerde / dat Godt derſüluigen beualen
hefft / wat wedder de Ehre des Gödtliken
Namens / vnde de erſte Taffel der Gödtliken Ge-
bade / dorch valſche Lere vnde Godtloſe Lüde ge-
handelt wert / affthowenden vnde thoſtraffen / De-
wyle den leider mehr den allthо vele am dage / dat
allerhant Secten ſick errögen / vnde mit der vor-
gifft erer valſchen vorföriſchen Lere / de Lande dar-
inne

inne de reine Euangelische Lere / beth hertho gepre-
diget worden / besmitten / Vorordenen vnde setten
wy / dat vnse vorordente Staller vnde Rede / dar-
up ein flytige achtinge hebben schölen / effte sick wel-
cke Inheimsche edder Vtheimsche / alse bauen be-
rörden Schwarmern anhengich vnde thogedhan /
würden vormercken laten / dat desüluen den Pa-
storn des Carspels vörgestellet / vnde eres gelouens
flytich Examineret vnde scharp vorhöret werden /
Efft sick den befünde dat se eres Gelouens nicht rei-
ne / vnde jn Vngödtlike Schwarmerie steken / sick
ock eines beterens nicht vnderwisen / vnde van erem
Erdome nicht wolden affleiden laten / de schölen
ane middel des Landes vorwyset werden.

Were jdt ock sake / dat ein effte mehr van soda-
nen Rottengeisten / sick vnderstünden apenbar sine
vorförische Lere tho predigen / vth thobreiden vnde
sick einen anhanck thomaken / vnde vp vnser Stal-
ler vnde der Rede beuehl / dat Landt straxs vnde vn-
gesümet nicht rümen wolde / de schal gefencklick an-
genamen / vnde vns de gelegenheit vnde vmmesten-
de siner missedadt vnde misshandelinge thogeschre-
uen werden / Worup wy / darmit desüluige jn siner
vordenten straffe genamen werden möge / wydern
beuehl dhon mögen vnde willen / Jdt schölen ock de
Pastoren vnde ander Kerckendener achtinge ge-

uen / effte manck eren Karspels Lüden welcke weren de nicht jn de Predige gingen / noch alse ander Christen sick des Hochwerdigen Sacramentes des Lyues vnde Blodes Christi gebrukeden / desüluen alse se sick dardorch vordechtich maken / schölen de Pastoren vnde ander Kerckendener darümme vor sick vörderen vnde vmme eren Gelouen egentlick fragen / vnde effte desüluen jn Erdom befunden würden / schölen se flyth ankeren dorch vornufftige Vnderrichtinge / wat dem reinen Gödtliken Worde gemete sy / van erer Schwarmerye vnde geuatedem valschen wahne se affthowenden / vnde tho der rechten Lehre / vnde Christlikem leuende vnde wandel tho bekeren. So öuerst solcke vormaninge by enen nene stede hebben würde / schal jdt dem Staller vnde Reden werden angetöget / de sick alse denne vorholden vnde ertögen schölen / alse bauen gemeldet.

III.

Van Straffe der Mothwilligen vnde Vprörischen.

Dewyl

Dewyle tho erholdinge aller Regimente nödich is / dat de Vnderdanen erer Overicheit schüldigen gehorsam ertögen / vnde de vngehorsam affgeholden vnde gestraffet werde / wordorch ein jder des Rechtens vnde fredeliken wesens sick thouorfröuwende hebbe / Setten vnde vorordenen wy hyrmit / vnde willen datsülue also vastichlick geholden hebben / dat / so jemandes in vnser Landen Eiderstede Euerschop vnde Vtholm würde sick wedder vns effte vnse Eruen opwerpen / vploep effte Müterye maken / effte mit andern anschlegen vnde Practiken / de vns an Lyff / Leuende / Landen vnde Lüden tho schaden gerekeden / effte gereken mochten / effte sick mit vntemliken worden jegen vns vorgrepen / effte vnsere Stallers / Rede / Schriuers / Baden vnde Deners / de wy jm Lande hebben edder darhenne senden werden / mit der dadt beleidigen werden / desülue schal sampt alle den jennen / so dartho gehulpen vnde geraden / ane alle gnade Liff vnde gudt vorbraken hebben / vnde datsülue tho vnsen handen geuallen syn / doch dat mit ordentlikem Landtrechte darup vortfaren werde.

Vorordeninge der Rades vnde Gerichtes Personen / vnde welcker gestalt vor demsülüigen richtlick Procedirt werden schal.

WY willen de Justitien vnde dat Recht in vnsen Landen Eiderstede Euerschop vnde Vtholm / henuördet der gestaldt vorordenen vnde bestellen laten / dat wy / wo van Oldinges brücklick gewesen / vorordenen vnde holden willen / Einen Staller / de van vnserent wegen de vorwaldinge im Lande hebben / vnde sick vns mit Eden vnde plichten vorwandt maken schal / vormöge nauolgender Notell / demsülüen willen sine bestellinge geuen vnde eme darinne sine Besoldinge vnde gewisse vnderholt vormaken / de schal vnserent haluen mit sitten im Rechten / vnde vp alles achtinge geuen / wat vnser hocheit belanget / vnde darauer holden dat vns neen vnrecht geschee / an deme dat vns van Rechtes vnde billicheit wegen bykümpt : He schal öuerst keinen de sick vp erkenteniſſe des Rades vnde Rechtens beropt mit der dadt beſweren / sunder wat tho Rechte erkendt exequiren vnde vorfolgen / vnde van der Execution nicht ein

anfa[illegible]ck

anfanck nemen/ Jnsonderheit so he des jennen so he beklaget / dem Rechten würde Börgen thostellen/ auerbedich syn.

Vy willen eme ock alletydt / wat dar mit densülucn tho handelen effte enen thogebeden dem Staller vnsen schrifftliken vorsegelden beuehl thoschicken / den schal he plichtich syn den Lüden thowysende vnde lesen tho latende.

Beneuenst deme schölen jn dem dele / so Eiderstede genömet / Achte Rede dorch vns gesettet vnde gekaren werden/ welcker vns / wenner ein jder van vns gesettet vnde vorordenet wert / nabeschreuen Eidt dhon schal / Jn gelikem schölen de beiden dele Euerschop vnde Vtholm / dewyle se jn erem begrepenen Lande Eiderstede vast gelickmetich / tho vorhödinge ewiger vnkosten/thosamende getagen/ henuörder vor ein Landt geholden / vnde vth Euerschop vyff Rede / vnde Vtholmer Lande dre Rede jn der tydt van vns edder vnsen Eruen gesettet werden / dat also an der antall der Rede jn Eiderstede achte / vnde jn den beiden Landen Euerschop vnde Vtholm ock achte Rede / vnde jn beiden örden Östein Rede tho hope syn schölen.

Vnde wy hebben deme thouolge tho vnsen Reden benömet / de Personen jn idern dele / Alse de affscheit so dem Staller vnde Vthschot thogestellet

worden / mitbringet / Vnde schal mit den Rechten vordan düsse Ordeninge geholden werden / dat jn allen jtziger tydt drien gesunderden Landen / so nu jn twe dele tho hope getagen / Vnde tho der behoeff einem jdern deel achte Rede vorordenet worden syn / Schölen geholden werden Twe ordentlike Dingsteden / alldar de Staller mit dessüluen deels vorordenten Reden / allewegen auer twe Mantides dat Recht sitten schal / alse beschedentlick in den Eiderstedischen saken binnen Tönningen / Jn der Euerschop vnde Vtholmer saken tho Gardingen / vnde schal henuordan mit der vnkost des Stallers vnde Rede geholden werden / alse hyrna in einem sünderigen Artickel volgen wert / Vnde alse öuerst jn dessen beiden vörbenömeden delen / sick mannichuoldich begeuen wert / dat van ördelen so darsüluest gespraken / van den Partien Appelleret würde / schal jdt vormöge des olden Landtgebrukes vnde gewanheit / also geholden werden / dat de achte Rede jn Eiderstede / vnde de achte Rede der beiden thosamen gesetteden Landen Euerschop vnde Vtholm / tho sampt dem Staller ein mal des Jars / Nömlick vp Viti / de tho midden jm Sommer / tho Tönningen tho hope kamen / vnde de Appellation saken darsüluest hören schölen / Wen se nu jn solcken gescheden / vnde de eine effte ander

Partie

Partie ſick an ſolcker ſchedinge nicht wolde benögen laten / de ſchal daruan an vns tho Appelleren macht hebben / vp wiſe vnde mate alſe van den Appellation ſaken hyrna inſonderheit geordent vnde voruatet is.

Forma des Stallers Eides.

Ick N. laue vnde ſchwere / dat ick dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holſtein Stormarn vnde der Dithmarſchen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorſt / minem gnedigen Förſten vnde Heren / vnde ſiner F. G. Eruen / trüwe vnde holdt tho ſyn / Siner F. G. vnde derſüluen Eruen beſte weten vnde vorförderen / vnde derſüluigen ſchaden trüwelick warſchüwen / vnde ſo vele my mögelick keren vnde affwenden wil / Ock ſchal vnde wil ick my der Rechtes vorordeninge / de ſine F. G. vor ſick vnde ſine F. G. Eruen den Landen Eiderſtede Euerſchop vnde Vtholm gegeuen / gemete vorholden / vnde einem idern na ſinem rechte vnde vthwyſinge der Rechte / dat recht mitdelen vnde wedderfaren laten / vnde darentbauen nemant beſweren / vorweldigen noch mit bedröwliken worden auerfaren /

Ock

Ock nemandt dat Recht vorseggen/vortögern effte vorkeren / he sy klein effte groth / wedder vmme fründtschop / giffte / gaue / gunst / hädt effte nidt/ edder vth jenigen anderen orsaken / wo de Namen hebben mögen / Alles getrüwelick sunder gefehrde/ alse my Godt helpe vnde syn hillige Euangelion.

Forma der Rede Eidt.

Jck N. laue vnde schwere/ dat jck dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holstein Stormarn vnde der Dithmarschen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst/ minem gnedigen Heren vnde siner F. G. Eruen trüwe vnde holdt tho syn / siner F. G. vnde dersüluen Eruen nütte vnde framen weten vnde beförderen / vnde eren schaden so vele my mögelick / wehren vnde affwenden wil/ Wat jck ock erfare / dat siner F. G. vnde dersüluen Eruen tho nadeil edder schaden gereken möchte / dat jck sodanes F. G. vorordenten Staller/ effte ock na wichticheit der saken siner F. G. süluest vormelden effte apenbaren wil / jdt sy binnen effte buten Landes / Ock schal vnde wil jck jm Gerichte/dar-

te/ darinne ick mede ſitten werde / mines deels richten vnde ördelen helpen / na dem beſchreuenen nien Landtrechte/ dat Hochgedachte vnſe gnedige Förſt vnde Here dem Lande gegeuen / vnde ſodanes nicht vnderlaten edder vorkeren / wedder vmme fründtſchop/gunſt gaue edder viendtſchop/hädt effte nidt/ noch einiger ander orſake willen/wo de namen hebben möchte / Alles getrüwelick / ſunder gefehrde/ alſe my Godt helpe vnde ſyn hillige Euangelion.

Forma des Landtſchriuers Eides.

Ick N. laue vnde ſchwere/ dat ick dem Dürchlüchtigen Hochgebornen Förſten vnde Heren / Heren Adolffen / Eruen tho Norwegen / Hertogen tho Schleßwig / Holſtein Stormarn vnde der Dithmarſchen / Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorſt/ minem gnedigen Heren trüwe vnde holdt ſyn / Siner F. G. vnde derſüluen Eruen nütte vnde beſte weten/ vnde fördern/ Allen ſchaden vnde nadeel ſo vele my mögelick keren vnde affwenden helpen wil / Wor ick ock befinden effte erfaren würde/dat etwes tho ſiner F. G. ſchaden vnde nadeel binnen effte buten der Eiderſtedi-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

schen Lande vorhandelt würde / dat wil ick siner F. G. vnde dersüluen Eruen / so lange alse ick by minem Denste bliuen werde / getrúwelick vormelden vnde warschúwen / Ock schal vnde wil ick de Register van dem Landtgelde vnde Bróke / mit flyte vnde getrúwelick waren vnde darby keine gefehrde bruken / noch jemandt etwes tho leeff edder leidt vorswigen effte vnderslán / Geliker gestalt schal vnde wil ick de Gerichteshandel vnde Acten jn ein besunder Boeck / getrúwelick wo desúluen jm Gerichte ergán vnde vórgebracht werden / beschriuen / vnde sodan Boeck by dem Gerichte jn getrúwer vorwaringe holden / vnde wenner ick van minem Ampte affstán würde / edder móste den jennigen den sine F. G. wedderúmme an mine stede vorordenen wert / solck Boeck wedderúmme auerantho-
werden / welckes den / ick jm vall mit dode affginge / mine Eruen ock dhon schólen / Jck schal ock vnde wil my an der beloninge vor Citationes / Túcheniſſen / Gebotsbreue / Vrtheile Executorialen vnde Copien vnde wat des sunst mehr syn möchte my benógen laten / an deme wat siner F. G. ordeninge mitbringet / vnde de Partien darbauen nicht beschweren / Wat ick ock Ratswise erfaren würde / dat wil ick trúwelick vorschwigen / vnde den Partien eer nicht / den my solckes beualen wert /

vormel-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

vormelden / alles getrúwelick sunder gefehrde alse my Godt helpe vnde syn hillige Euangelion.

Vnde schal vórder mit dem Rechtliken Proces der gestaldt vnde mate geholden werden / So jemandes den andern worúmme mit Rechte thobespreken / de schal by dem Staller ein Citation effte schrifftlike Steuinge vórderen / darinne de Beklagede geesschet werde vp den nauolgenden Rechtesdach / vor dem Staller vnde sinen thouororderten Reden tho erschinen / vnde dem Kleger vp sine klage im Rechten antwordt thogeuende / vnde na vórgebrachter wyder rechtliker nodturfft / beide dele rechtlikes sprókes vnde erkenteniſſe thogewaren: Vnde schal solcke Steuinge alse bauen berórt vthgegeuen werden van einem Rechtesdage tho dem anderen / vnde dem Beklageden keine lenger Dilation edder vortoech gegúnnet werden / Dússe Steuinge schal de Kleger dem Beklageden / dorch twe Erffhusgesetene loffwerdige Lúde auerantwerden laten / de in Gerichte dat túgen mógen / Effte idt de Beklagede vorlóchenen wolde / dat se eme de Steuinge thogestellet / effte thom weinigesten in syn Huss auerantwordet.

Idt schal ock de Schriuer / welckeren wy ider tydt tho beschriuinge der Gerichtes handelinge / Ordel / Bróke vnde anderen gemeinen saken vorordenen

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

denen werden / welcker den van vns inth gebörlike Eidt vnde plicht genamen werden schal / wo de Formula solckes Eides vör angetekent is / welckerem sine Besoldinge vnde Vnderholdt hyrna ock vorordenet werden schal / Alle tydt wenner Gerichte geholden wert / darby syn / klage antwordt vnde alle Gerichtlike handelinge vnde Ordel beschriuen / vnde daruan ein ördentlick Richtesbock holden / vnde jder tydt den Partien / welcker solcke sake bedript / wenner se dat begeren weren / vmme gebörlike Beloninge vp de Tax so hyrna volgen wert Copie daruan thostellende / Vnde schal wat mit dem Dingheringen beth hertho gebrücklick gewesen / hyrmit vpgehauen vnde affgeschaffet syn / Vnde schal alle tydt wenner dat Gerichte anghan schal / datsülue dorch den Staller geheget vnde gebannet werden / van Gades wegen / darna van vnserent wegen / alse des Landesförsten vnde Erffherens.

Ock schal de Staller vorbeden Scheldtworde / Inrede / vngestüm ropent vnde auerbulderent des andern / vnde dat nemandt mit korter effte langer Wehre / by effte in dat Recht trede / by Bröke xxx. Marck / Wenner den sodanes geschen / schal he macht geuen / den jennen de Citationes genamen tho klagen / So nu de Beklagede nicht erschene / vnde nene nodtsake dardorch he tho erschinen vorhindert /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

hindert/würde antögen vnde bewysen lathen/schal he Fredelos gelecht / vnde eme de Frede nicht eer gegeuen werden / he hebbe sick denne tho vörderst mit vns vthgesönet / ock mit dem Kleger vordragen / vnde darauer van vns genochsamen schin vnde bewyss bekamen.

Würde öuerst de Beklagede erschinen vnde der Klage nicht gestendich syn willen / so schal de Kleger tho siner bewysinge werden thogelaten / vnde em sodan bewyss tho vullenören ein Tügedach werden angesettet / vp welckeren dach he nicht allene sine Tügen vörstellen / Sundern ock wat he mit Zegeln breuen vnde andern loffwerdigen orkunden thobewysen vormenet vörthobringen / nagegeuen syn schal.

Geliker gestaldt schal idt geholden werden / effte de Beklagede jenige Exception effte vthflucht söcht / welcker de Kleger nicht gestendich syn wolde: Alse so einer klagede vmme schuldt / de Beklagede were der gemakeden schuldt nicht in affreden / öuerst wendede vör dat he de schuldt betalet hedde / Solckes valles vnde in anderen gelickmetigen vellen / geböret sick / dat de Beklagede bewyse / worümme eme in maten beuorn vam Klegeren gesettet ein enkeden Tügedach benömet werden schal / wo ock de Beklagede jegen dem Kleger etwes wedder klagen

wolde/ darmede schal he gehöret werden/ vnde mit bewysinge der wedderklage geholden werden/ alse van der Klage bauen/ vnde hyrna beschreuen/ Idt schölen öuerst de Vnderdanen in den Eiderstedischen Landen/ ock in nakamender tydt bliuen/ vnde gelaten werden by den gewöntliken Karspelrechten/ ein jeder vp sinem Kerckhaue tho affhelpinge der geringen saken/ Doch dat vnder dem schine nichts gesche/ dar van vns Bröke thokamen/ vnde alsodane Bröke vnder geschlagen werden etc. Dar steit in de söstein Artickel van dat de Lenszlüde noch wol richten mögen auer geringe saken/ de billick tho Register schölen/ ick swige auer wittlike schuldt/ ock mach men in de ein hundert vnde vyff vnde twintich Artickel sehn/ dar steit eck wat de Lenszlüde dohn schölen/ etc.

V.

Wat vor Personen tho Tügen mögen geleidet werden.

Tho Tügen mögen geleidet werden/ frame ehrlike Lüde/ de gesunder vornufft vnde sinne/ ock betimmert vnde betünet syn/

Dar-

Darümme mögen de Personen de apenbarer Lyff-
straffliker misshandelinge mit Rechte auerwun-
nen / tho Rechte nene Tüchenisse geuen / ock mögen
nene Affsinnige / nene Blinden / nene Douen / ed-
der de vnder Achtein Jaren syn / jdt were den dat
se dat Recht thouörn mündich erkennet / tho Rech-
te Tüchenisse geuen / Ock mach nemandt tügen jn
siner eigen sake / edder jn sines Vaders / Moder /
Söns effte Döchtere saken / Jdt moth ock nemandt
van sinem Hussgesinde / dat jn sinem Brode js /
Tüge vören / de ock mit deme / wedder dem de tüche-
nisse gheit / jn groter viendtschop gesthan / effte ei-
ne gelickmetige sake hefft / mögen nicht tügen / Jn
gelikem / de nicht richtlick van einer saken tüchenisse
thogeuende geesschet wert / sunder sick süluen tho
tügen anbüth / schal tho der tüchenisse nicht werden
thogelaten.

VI.

Effte sick wol weigerde Tüche-
nisse thogeuende.

SO

So jdt sick thodröge dat einer einen Anderen tho Tügen leiden wolde / vnde desülue sick würde weigeren Tücheniſſe thogeuende / dem schal de Staller tho twen reysen / vor dat erſte by Bröken xv. Marcken / vnde thom anderen mål by Bröke xxx. Marck gebeden / dat he vor dat Recht kame vnde ſiner wittſchop tücheniſſe geue / kümpt he auermåls nicht ſo ſchal men en Fredelos leggen / vnde enen jm Lande nicht lyden / he hebbe sick denne vns vthgeſönet / vnde mit dem Parte dat enen tho Tügen ſtellen wil / vordragen.

VII.

In wat geſtaldt Tügen ſchölen geleidet werden.

Wen einer ſine Saken dorch Tügen vormaken vnde bewyſen wil / ſchal he de Tügen jm Rechten Namkündich maken / worup en van dem Staller ein Steuinge an den Tügen ſchal mitgedelet werden / dat he vp einen benömeden dach / alſe beſchedentlick vp den negeſten Gerichtesdach / darna vor Recht erſchine vnde ſiner Wittſchop tücheniſſe geue / Ock ſchal dem anderen

anderen Deel dar wedder de Tücheniſſe geuöret wert / angeſecht werden dat he vp deſülue tydt vor Gerichte kame / vnde de angegeuen Tügen ſehe vnde höre vörſtellen vpnemen vnde vöreden / So denne de Tügenuörer mit den Tügen vp beſtembde tydt vor Gerichte kümpt / ſchal de Staller van einem jdern Tügen einen Lyffliken Eidt nemen / dat he tho Gade vnde ſinem hilligen Euangelio ſchwere / jn der Saken darauer he tho Tügen beropen vnde beſcheden / tho ſeggende de warheit ſo vele eme wittlick is / vnde ſodanes nicht tho vnderlaten / vmme frůndtſchop / viendtſchop / gunſt / gaue / noch vmme nene andere orſake willen / Wenner ſodanes geſchehn / ſchölen de Parte afftreden / vnde ein jeder Tüge inſonderheit affweſende des anderen / dorch den Staller effte Rede gefraget werden (mit allem flyte) wat eme van der ſake / darinne he tho Tügen vörgeſtellet wittlick ſy: De Tüge ſchal ock thouörne ſines gedanen Eides vnde wat vor eine grůwlike ſtraffe jn tydtliken vnde ewigen vp ſick hebbe / vorwar ſchůwet werden.

Wenner he denn ſine wittlicheit vpgeſecht / ſchal men ene vmme de orſaken derſülven fragen / effte he jdt vth ſehent edder hörent hebbe / edder wo eme datſülue tho wetende geworden / So ock de Tügen ſeggen würden / dat he van der ſake nene

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

wittschop hebbe / schal he vp ander frömder Geschichte nicht gefraget werden / vnde wat so allenthaluen des Tügens vthsage gewesen is / dat schal de Gerichtesschriuer mit flyte antekenen vnde beschriuen / vnde den Tügen by den gedanem Eide vperleggen / wat he getüget hefft thouorstwigen vnde nemande tho apenbarende / vnde effte idt sake were / dat de ander deel darwedder de Getücheniſſe geuöret wert / vp vörghande Steuinge tho dem Tügedage nicht queme / so schölen de Stallere vnde Rede nichtes desto weiniger mit vpneminge der Tücheniſſe vortfaren / Effte ock de Tügenuörer vp den angesetteden Tügedach sine Tügen nicht vor Gerichte bringen würde / so schal he siner Tücheniſſe vellich syn / Idt sy denne dat enen nodtsaken daranne entschüldigen / de mach he gerichtlick vörbringen vnde bewysen / Wenner den desüluigen erhefflick befunden werden / schal enen ein ander Tügedach werden gesettet / etc.

VIII.

Wo vele Personen tho einer vullenkamen Tücheniſſe van nöden.

Ein

EIn jder de eine vullenkamene Tücheniſſe vören vnde darmede etwes bewyſen wil/ de ſchal ſolckes dhon thom ringeſten dorch twe Loffwerdige Tügen / vnde mach eines Mannes tücheniſſe tho Rechte etwes thobewyſende nicht gelden/ doch ſo idt ſick thodröge/ dat de Tügenuörer bauen einen Tügen vörthobringen nicht wüſte / ſo deſülue Tüge were ein frame vnſtrafflike Perſone / ſo maket ſine Tücheniſſe einen haluen bewyſs/ Wil den de Tügenuörer by ſinem lyfflikem Eide erholden/ dat dat jennige war is/ wat de eine getüget hefft/ ſo wert idt vor einen vullenkamen bewyſs angenamen.

IX.

Wat vor Perſonen Tücheniſſe thogeuende ſick entſchüldigen mögen.

SO de Vader wedder den Sön / de Sön wedder den Vader / Broder vnde Süſter wedder einander / In gelikem de Dochter Man wedder ſiner Frouwen Vader / vnde der Frouwen Vader wedder ſiner Dochter Man/ De Steffſöne wedder ſinen Steffuader / vnde de Steffuader wedder ſinen Steffſöne tücheniſſe tho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Rechte tho geuende geuördert werden/ könen se sick daruan entschüldigen vnde entleddigen / In gelikem is nemandt schüldich wedder sine Herschop edder sinem Werde / des gedingede Gesinde he is tücheniſſe tho geuende/ idt were dat men sunst neen ander tücheniſſe vnde kundtschop der warheit hebben konde / vnde de sake groth vnde wichtich were/ so sint desüluen Personen schüldich gelick alse andere/ jn Rechten tücheniſſe tho geuen.

X

Efft ein Tüge kranckheit haluen/ vor Recht nicht kamen konde.

BEgeue idt sick dat einer de Tügen scholde / so schwack vnde kranck were / dat he vth siner Behusinge vor dat Recht nicht kamen konde/ So schal de Staller dartho vögen twe van sinen Reden / vnde den Gerichtschriuer / de schölen tho en jn dat Huſs ghan / darsüluest den Tügen Eidt van en nemen / vnde enen vmme sine wittlicheit fragen / vnde wat he vthsecht / flytich vpschriuen / vnde wedderümme jn dat Recht bringen.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

XI.

Van bewysinge dorch Zegel/ Breue vnde Handtschrifften.

WOl sine sake dorch Loffwerdige/ besegelde Breue vnde Handtschrifften bewysen wil/ dat wert en billick thogelaten/ vnde js so vele alse de mit Tügen etwes bewysen konde/ Idt schölen öuerst de Originalia der vorsegelden Breue vnde Handtschrifften jm Rechten vörgebracht (werden) vnde jngelecht/ vnde js nicht genoch dat men Copien/ effte de gelick dorch einen Notarium auscultert werden/ tho vorschine bringe/ men schal ock sodane Breue vnde Handtschrifte den jennigen/ wedder den se jngebracht werden/ tögen vnde sehen laten/ effte he an den Zegel edder den Schrifften mangel hadde/ solckes anthotögende/ In gelikem so de Tücheniſſe geföret werden/ schölen desüluen jm Rechten vorlesen vnde dem jegendeel fry stän/ also vort standes Votes sine jnsage darjegen vörthowenden/ edder öuerst Affschrifft tho nemen/ vnde vp den negesten Rechtesdach solcke jnsage mündtlick vörthodragen/ darwedder de Tügenuörer sine richtlike nodtorfft hefft vörthowenden/ darmit se dorch twe edder thom weinige-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

sten dorch dre Wesselrede thom Ordeel beschluten schölen.

XII.

Van Eiden.

So wol henuörder worümme beschüldiget wert / idt sy vmme Geldt schuldt effte schaden / so schal de Kleger / wo bauen gesettet sine klage / dorch Tügen besegelde Breuen vnde handtschrifften vnde andere Loffwerdige orkunde bewysen / vnde so dat bewys genochsam vnde vullenkamen is / mach sick de Beklagede mit nenem Eide dar van entwercken / Würde idt sick öuerst begeuen / dat einer de klagede neen bewyss hedde / vnde dem beklageden Dele sine klage thor Eides handt leggen wolde / so mach sick de Beklagede mit sinem Eide erholden vnde erweren / Wolde he ock dem Kleger den Eidt wedderümme heimschuuen / vnde in syn geweten stellen / dat steit em fry / vnde so de Kleger nicht schweren wolde / wert de Beklagede fry vnde billick loss erfunden.

Van

Van gesprakenen Ordeel vnde der Ordeel Execution / dat is der volstreckinge.

WEnner beide parte Kleger vnde Beklagde eren bewyss ingebracht / edder dat einer den Eidt de enen tho Rechte is vperlecht worden / geleistet hefft / schal de Staller mit den Reden / klage antwordt vnde bewys / vnde alle andere der saken vmmestende mit flyte bewegen / vnde darup sick eines Ordels besluten / welckes he dorch den Gerichtesschriuer schrifftlick schal voruaten / vnde beiden Parten apens Gerichtes affleseu laten / so denne beide Parte darmede tho freden / also dat sodan Ordeel nicht geschulden würde / schal de Staller na vthgange Tein dagen / in welckerer tydt dat Ordeel in siner krafft ergän is / vp ansökens des deels so dat Recht gewunnen de Execution (dat is volge vnde volstreckinge) dhon / vnde tho dem jenigen wat en tho erkandt is werckelick vorhelpen / also vnde der gestalt / So vp vnbewechlick Gudt alse vp liggende gründe vnde stände Erue geklaget würde / schal he densüluigen de dat Ordeel gewunnen in sodän gudt wysen vnde insetten / vnde dat vorlüstige Deel edder dat darin sete heruther wysen.

Were

Würde ouerſt geklaget vmme Geldt/ ſchuldt ſchaden vnde dergeliken/ ſchal en de Staller vth des vorluſtigen deles Gůdern pande vorreiken laten/ de ſo vele werdt ſyn alſe ſick dat geldt/ ſchuldt/ effte Schade/ darůmme geklaget worden/ erſtrecken deit.

Hedde ouerſt de Vorlůſtige ſo vele bewechlikes Gudes nicht/ dat men ſo hoch achten könde alſe de ſchuldt effte ſchade is/ So ſchal de Staller dem gewinnenden dele ſo vele van ſtänden Eruen vnde liggenden gründen vthſetten vnde anwyſen/ alſe dat van nöden is/ daruth ſchal ſick deſůluige tho erholden hebben wat he mit Rechte gewunnen/ etc.

XIIII.

Van geſchuldenen Ordelen.

WEnner dorch den Staller vnde Rade de Ordele eröpenet/ vnde einem Deele daranne nicht benögen würde/ edder ock dat beide Deele ein ider van einem ſonderigen Punct jn ſodane Ordeel tho Appelleren vörneme/ ſo ſchal jdt einem jderen fry ſthan/ na geſprakenem Ordeel denſůluen tho ſchelden/ van der Dingſtede an den Landes

Landes Radt na oldem gebruke / vnde wenner de Landes Radt vp sodän Appellation gescheden / mach sick desülue / de sick beschwert tho syn vormeint / an vns beropen vnde Appelleren / worup wy tho erster gelegenheit beide Part Citeren / vnde de sake dorch vnse Rede vorhören laten willen / dorch welcke de Ordeel reformeret / edder öck na befindinge bestediget vnde tho Exequeren (vollstrecken) an den Staller vnde sine Rede wedderümme gewiset werden schölen / Vnde schal hyrmit de olde gebruck / wan ein geschulden Ordeel Reformeret würde / dat de Radt Lyff vnde gudt vorböret hedde / hyrmit Casseret vnde vpgehauen syn / doch effte einer den Radt / dat se en vorunrechtet hedden / vor vns beklagen wolde / de hefft darup syn Recht vor vns ördentlick thouoruolgende. Van ördelen de jn saken gespraken werden / de auer hundert Marck Lübsch nicht vp sick hedden / schölen nene Appellationes thogelaten werden / Sundern sodane Ordelen na vthganck Tein dage / wo bauen berort / Exequeret vnde vullentagen werden / So öuerst de Saken mehr alse hundert Marck vp sick hedden / schal eme de Appellation fry sthan / vnde eme van dem Gericht schriuer ein bekentenisse Zedel vnder des Stallers jngesegel mitgedelet werden / Idt schal öuerst de Appella-

tor dem Staller vnde Rade Börgen ſtellen / dat he ſine Sake mit rechte voruolgen / vnde ſo he der ſake vorlüſtich würde dem gewinnenden deele den Gerichtes vnkoſten vp metinge des Stallers vnde Rades betalen wil / etc.

XV.

Van der Teringe des Stallers Rede vnde Schriuers.

VNde darmede de Staller vnde Rede wenner ſe Recht ſitten / ock de Schriuer ſo vern he nicht thor ſtede wanede / ere vnderholdinge bekamen / Schölen dachlikes de Staller vnde ein jeder van den Reden vnde de Schriuer Twolff ſchillinge / vnde vp ere Knechte vnde Jungen / ſo vele enen deren Amptes wegen thoholden gebört / Achte ſchillinge hebben thor teringe / vnde ſchal en ſodän Geldt de jenige betalen welcker der ſaken vorlüſtich wert / der geſtalt / dat Staller vnde Rede ſodane vnkoſt na wichticheit der ſaken vnder den vorlüſtigen Partien na billicheit vthdelen / vp dat nener ſick ſchadens thobeklagen / etc.

Van

XVI.

Van geringen Saken so vor dem Staller vnde Rede kamen.

Wegeue idt sick dat vor dem Staller vnde Rede ghar geringe Saken quemen / de nicht so vele werth weren / dat men so vele vnkosten alse de vörgeschreuen Proces vnde Rechteganck van nöden hebben wolde / darümme dhon scholde / Willen wy hyrmit dem Staller vnde Reden nagegeuen hebben / sodhan gerinckschettige saken / insonderheit so de klagende Partien Arm vnde vnuormögelick were / thohörende / vnde na vornamen gelegenheit schlünich thoentscheden / edder desüluen / alse vörberört / vor dat Carspel recht tho wysende.

XVII.

Van vortögeringe des Rechten.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

WEnner jdt sick ock thodröge dat einer beklaget / vnde dem Kleger dat Recht vorsecht edder vortagen würde / Setten vnde vorordenen wy / dat de Kleger sick des jegen vns beklagen möge / darup willen wy en an dem Staller vnde Rede schrifftliken beuelich mede delen vnde wat recht syn wert / vnerlenget van helpen laten.

XVIII.

Van Vörmünderschop vnde weme vörmünder schölen gegeuen werden.

VOrmünder schölen gegeuen werden Vnmündigen Kinderen / Junckfrouwen vnde Frouwen de nicht begeuen sint / sinnlosen Minschen vnde den jennen de vorbringere sint erer güder / Düsse Personen sint erer nicht mechtich süluen tho Rechte tho staende effte jemandt mit rechte anthosprekende / Noch ock thouorkopen edder kopen edder vp jenige wege ere güder süluest thouorwalden / vnde wat also ane Vörmünder schůt / dat wert tho rechte vnkrefftich geholden: Vnmündige öuerst sint de benedden achtein Jaren / de öuerst achtein Jare oldt js / de hefft de jare siner mündicheit

dicheit erreket / vnde is ſiner güder alſe ein Vormünder mechtich.

XIX.

Van weme Vörmünder gegeuen werden.

EIN idtlick vornünfftich Man / de ſiner Güder mechtich is / mach by ſiner vornufft in ſinem Teſtamente / ſinen vnmündigen Kinderen Vormündere vörordenen / dartho he datſülue vortruwent ſettet / dat ſe ſinen Kinderen getrüwelick vnde wol werden vörſthan / de denne alſo dorch dat Teſtamente tho Vörmünderen vorordent werden / ſchölen mit beſtedinge vnde erkenteniſſe des Rechtens / de vorwaldinge der vnmündigen Kinder güder annemen / vnde tho vorderſt den jenigen / welckeren dat Recht van der hogen Auericheit beuhalen / mit flyte vnde truwen vorthoſtaende vnde getrüwelick by eren güderen tho handelen / Vormiddelſt Eides anlauen.

Darna ſchölen ſe ein formlick Jnuentarium effte Vindeboeck vorfaten laten / alſo dat dat Recht einen Schriuer dar by ſchicke / de in jegenwardicheit twier loffwerdiger Lüde / alle vnde jdere der

vnmündigen Kinder güder beschriue vnde warde-
re / Effte sodanes öuerst nicht geschege / vnde sick
einer der vnmündigen Kinder güdere thouorwe-
sen vnderstünde / so mögen de vnmündigen wenner
se tho eren Jaren gekamen / mit erem Eide dat
gudt van den Vörmünderen wedder vthmanen /
Hefft he öuerst dat Jnuentarium vpgerichtet / vn-
de de güdere warderen laten / könen se en bauen
datsülue vnstrafflike rekenschop nicht beschüldigen:
So öuerst de Vader jn sinem Testamente sinen
vnmündigen Kinder nene vörmünder hedde geor-
denet / so schölen de negesten blodes Fründe by de-
nen de antwaringe des Erffdeels der vnmündigen
js / de vörmünderschop vp sick nemen / vnde vam
Rechten bestediget werden / Ock sick vorplichten
by den vnmündigen vnde eren güderen / getrüwe-
lick thohandelende / gelick alse bauen geschreuen /
welcker maten ock desüluen Vormündere des Jn-
uentarij vorplichtet syn schölen.

Jm valle öuerst de Vnmündigen nene blodes
Fründe hedden / de tho der vormünderschop düch-
tich weren / so schal dat Recht densüluen vormün-
der tho vorordenen hebben / de Personen so den
vnmündigen nüttlick syn mögen / de jdt mit dem
gelöffte vnde Jnuentario den anderen vorbeschre-
uenen Vormünderen de jm Testamente gesettet efft
negester

negester sibschop haluen dartho kamen / gelick holden schölen / vnde so düsse Vörmündere / idt syn blodes Fründe / effte de dat Recht gesettet hefft / neen Inuentarium alse bauen berört würden vprichten / de güder beschriuen vnde warderen laten / vnde ane datsüluige der vnmündigen Kinder güder sick vndernemen / schölen de Kinder / wo thouören gemeldet / wenner se tho eren mündigen Jaren kamen sint / ere güder van densüluigen mit erem Eide vtthomanende hebben / Junckfrouwen vnde Wedewen / wo des van nöden / schal dat Recht enen Vörmünder vorordenen: Den idt kan neen Junckfrouwe edder Wedewe tho rechte stän / edder ettwes vörgeuen / se moth dat dhon dorch eren gekaren vnde jm Rechten bestedigeden vörmünderen / Synlose Lüde vnde de ere Güder vorbringen / sint erer güder ock nicht mechtich / den schal dat Recht / vp der Fründe anholdent effte amptes haluen / Vörmünder stellen / ane welcker vorweten / willen vnde thodhoen se der vorwaldinge erer güder nicht mechtich syn / etc.

Wat

Wat vor Personen sick der Vormünderschop entschüldigen können.

De süluen vele Kinder hefft / Vyue thom ringesten / Item de jn Empteren sittet / so der Regerung vnde gemene nütte bedrepen / de van der Auericheit jn dem gemenen besten vorschicket werden / de ock sunst mit anderer vormünderschop dren thom weinigesten belastet sint / de vele kranck vnde schwack / de / so jn groter Armodt sint / welcker Söstich jaer oldt sint / de mit den vnmündigen tho rechte henget / effte mit des vnmündigen Vader / van dem he thom vormünder votordent / jn dodt Vientschop geleuet hedde / effte sunst ghar slycht eintfoldich vnde vnerfaren were / Düsse alle können sick der Vormünderschop entschüldigen / doch dat se sodane entschüldinge binnen twen Mantides den Rechten vörbringen vnde beschinen / Welcker öuerst sodane entschüldinge nicht hebben / vnde der vormünderschop sick weigeren wolden / de schölen dorch Rechtliken dwanck dartho werden angeholden.

Van

XXI.

Van macht vnde gewaldt der Vörmünder.

DE Vörmünder schölen de vnmündigen vörtreden in den Rechten / wor se tho klagen hebben / effte van anderen beklaget werden / In gelikem schölen se van wegen der Vnmündigen bewilligen / wat Koep / Bütenschop / Hure / vthgelenet Geldt vnde sunst ander Contract bedrepen mach / de tho beteringe der vnmündigen güder inthoghan van nöden syn wert / darümme schal neen Ordel wedder de vnmündigen gesprake werden / idt sy den de Vörmünder an stede der vnmündigen dartho im Rechte geesschet / vnde so darentbauen wedder de vnmündigen wes tho rechte erkandt würde / dat schal vor vnbündich vnde machtloss geholden werden / In gelikem so ein Vnmündiger sick tho sinem schaden mit einem anderen im kope / Bütenschop effte ander Contract würde inlaten / ane vorweten vnde bewilliginge der Vörmünder / de blifft dardorch vnuorbunden / vnde is sodane handelinge van vnwerden.

Idt schal öuerst neen Vörmünder der vnmündigen Hüse / Haue / Acker vnde ander liggende

Gründe vorköpen / idt sy denne dat der Vnmündigen Vader so vele schuldt nagelaten / dat de bewechliken güder tho betalinge der süluen nicht könen tholangen / Effte dat idt sunst ein ander drengende nodtsake / edder der Vnmündigen vorstehender otherste schade erfördert / doch gelickwol de Vormünder alsodan der Vnmündigen Kinder ständen Eruen vnde liggenden Gründen nichtes vorköpen / edder jn andere wege voruthern / idt gesche den mit erkentenisse vnde erlöffnisse des Rechtes / den sodane orsaken angekündiget vnde beschinet werden schölen.

XXII.

Van vordechtigen vnde vngetrüwen Vörmündern.

DE Vörmündere de by den Vnmündigen Kindern vordechtich handeln / also dat desüluigen de nuth sodaner Güder / jn eregen beste vörwenden / vnde den Vnmündigen solcke der Güder vorbeteringe entehen / Effte er jnkamen vnderschlan / ock den jennen / de so vnachtsam vnde vnwarlosen sint / dat der Vnmündigen Güder dardorch tho schinbarliker vorringeringe vnde affganck

affganck errekeden / Schölen na befundener warhafftiger gelegenheit / wenner der Vnmündigen Fründe sodanes dem Rechte ankündigen/edder dat jdt de beuelichhebber des Rechtens süluest erfaren/ van der Vörmünderschop affgesettet / vnde tho gebörliker Rekenschop angeholden werden / So jdt sick denne befünde / dat se mit erer vntrüwe edder vnflyth vnde vorwarlosinge / den Vnmündigen an eren Güderen schaden thogeuöget / dartho schal he jm Rechten tho antworden plichtich syn/vnde hefft dat Recht an sine stede einen anderen Vörmünder/ macht thosetten/ So ock de Vörmünder ane nothsaken den Vnmündigen/ stände Erue vnde liggende Gründe vorköfft hadden/ de mach de Vnmündige/ wen he tho sinen jaren kümpt/ effte ock de eine Vörmünder de an stede des affgesetteden wedderümme dorch dat Recht vorordent js/ sodane Gründe effte Erue mit Rechte antasten vnde tho sick nemen/ vnde mach de Köper de Vörmündere de jdt vorköfft hebben/ wedder söken / vnde van densüluen syn vthgegeuen Kopgeldt manen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Van Endtschop der Vörmündschop vnde der Vörmünder rekenschop.

WEnner de Vnmündige achtein Jär oldt geworden / so wert he vormündtlick geachtet / vnde is dardorch de Vörmünderschop dodt vnde erlöschen / Darümme mach alsdenne de nu mündich / sinen gewesen Vörmünderen vmme de nastände Rekenschop / vnde jnantwordinge siner güder vörderen / Solcke rekenschop schal de gewesene Vörmünder vnstrafflick thodonde schüldich syn / Wenner sodane Rekenschop nicht genochsam were / hefft ene de mündige mit Rechte darümme thobespreken.

Geliker gestaldt schal jdt ock geholden werden / so einer benedden achtein Jaren sick jn den Ehestandt begeuen wolde / vnde derwegen dorch dat Recht sick mündich thoerkennen / vnde de vorwaldinge siner güder eme tho vorlöuen bidden würde / de den alsо / effte se gelick achtein Jar nicht oldt syn / mündich erkendt / vnde erer Güder anthotasten / vnde süluest thoerwalden vorlöff vam Rechten erlanget / deme schölen de Vörmünder de nastendigen Rekenschop thodhonde / vnde so desülue

straff-

strafflick befunden / tho Rechte eme darümme tho antworden vorplichtet syn / vnde schal ock den / de also dorch vorloep der achtein Jaren / effte erkentenisse vnde vorlöffnisse des Rechten mündich geworden / alle vnde jederer siner Güder bewechlick vnde vnbewechlick jnantworden vnde vnweigerlick volgen laten / Doch hebben de Vörmünder tho rekeninge thobringen / wat den güdern tho nütte vnde nodt vorunkostet / wat ock tho vnderholdinge des Vnmündigen beth vp desülue tydt vpgelopen / vnde wat se sunst den Vnmündigen thom besten jn sinen weruen edder saken vorteret / Sodanes alles schal de gewesene Vnmündige vp sick nemen vnde dragen / sunst alle dewyle de Vörmünderschop noch vngeendiget js / schölen de Vörmünder der vnmündigen negesten Blodtfründe / alle Jär van den güderen vnstrafflike Rekenschop dhon / vnde wat an vpkumpst dersüluen vorörert / an gewisse örde mit Rade dersüluen Blodtfründe vp Rente byleggen. So öuerst de Vnmündige nene Blodtfründe hebben / schal de Staller vnde Radt etlike gude Lüde dartho vorordenen / de de Rekenschop hören / vnde wor dat Geldt thobeleggende sy / jnraden helpen.

Würde sick öuerst ein Vörmünder jarlike Rekenschop thodonde weigern / de schal dorch dwanck des Rechtes dartho angeholden werden / vnde so

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

den de naſtänden Rekenſchop / ock jn antwordinge der Güder beide dele entſcheden / ſchal de Mündige den / edder den geweſen Vörmünder na gelegenheit ſiner Güder / tho billiker danckbarheit vor ſine gehatte möye vnde arbeit / eine vorehringe dhon.

Effte jdt ſick öuerſt thodröge / dat ſe ſick mit einander vmme ſodane bekenteniſſe vnde vorehringe nicht vorgeliken konden / Schal de Staller vnde Radt darinne middelen / vnde ſolck eine vorehringe vp eine billike mate thoſetten hebben.

Were jdt ſake dat de Vnmündige vorſtörue / eer he tho ſinen mündigen Jaren queme / edder dorch dat Recht mündich erkandt würde / So ſchölen de Vörmündere den negeſten blothfründe / welckeren de Güder tho erfftale anfallen / vorplichtet weſen / vnſtrafflike Rekenſchop thodhonde / vnde enen de Güder tho auerantworden / Effte nu deſülvigen an der Rekenſchop kein benögen hadden / mögen ſe de Vörmündere / wo bauen vormeldet / darümme tho Rechte anſpreken vnde vorfolgen / So ock de Vörmünder de Güder ane Jnuentarium / (dat jß ein gewiß klar Regiſter / dar alle Güder / vth vnde inſchülde des Vnmündigen inne beſchreuen ſint) vnde vorgände warderinge an ſick genamen / können ſe deſüluen mit erem Eide van en vthmanen / Welcke vorordeninge ock ſtede hebben

ſchal /

schal/ by den jennigen / de Junckfrouwen / Wedewen / Sinlose Lüde / vnde vnmebringer erer Güder / Vörmünderschop vp sick genamen hebben/ vnde ere Güder vnder den Henden gehat hebben.

XXIIII.

Van Eheliker Vörmünderschop.

DEr Man is siner ehelikẽ Frouwen Vörmünder / ane des willen vnde vullborth/ se wedder köpen / vorköpen / noch sunst Contraheren kan / ock mach se sülvest nicht tho Rechte stän / Sunder idt moth sodanes geschehn dorch eren ehelikẽ Vörmünder / effte sinen Vullmechtigen/ Doch hefft de Man nicht macht van der Frouwen ständen Erven vnde liggenden Gründen / ane der Frouwen willen vnde vullborth thouorköpen / effte in andere wege tho voruthern: Idt schölen ock sodane kope vnde vorlatinge der vnbewechliken Güder tho Dinge vnde Rechte geschehn / vnde dorch dat Recht bestediget werden/ sunst is datsülve van vnwerden.

Van

Van Testamenten/ vnde wat gestaldt de Testamente schölen gemaket werden.

IDT is natürliker billicheit gemete/ dat ein jder sinen lesten willen erkleren / vnde dessüluen einen bestendigen schyn nalaten möge / Darümme setten vnde vorordenen wy / dat einem jderen fry sthan schal / syn Testamente tho makende / vnde darinne sinen lesten willen tho betügen / welckes jn der gestaldt geschehn schal / dat de jenne de dat Testamente maken wil / he sy franck effte gesundt / tho sick vördere sinen Kerckheren mit twen effte dren tügen / dat frame vnde beschedene Lüde sint / de also dauen geschreuen / binnen Gerichtes tügen können / Vor densüluen schal he seggen vnde betügen / sinen lesten willen / wo he jdt mit sinen Güdern na sinem Dode wil geholden hebben / datsülue schal de Kerckhere vpschriuen / vnde wenner jdt eme noch ein mål vörgelesen / vnde he bekennet vnde besteit / dat sodan syn leste wille sy / schal dat Testamente dorch ene / ock den Kerckheren vnde de Tügen vorsegelt werden / vnde jn mangel sines Segels / schal ein ander sinent wegen vorsegelen/

gelen / vnde schal dorch de Tügen dem Staller vnde Rade sodhan Testamente thogestellet / vnde by demsüluen hinderlecht werden / so lange dat de sodt gemaket mit dode affgha / vnde dat Testamente erôpent werde / welckes den vp anrôgent der Eruen scheen schal / des negesten Rechtes dages jn apenem Gerichte: etc.

XXVI.

Wat einer jn sinem Testamente vorgeuen möge:

JAN Erffgüderen mach nemandt jn sinem Testamente jchteswat vorgeuen / he hebbe Kinder edder nicht / wat ôuerst is syn wolgewunnen gudt / mach he geuen na sinem geuallen vnde gudtdünckent / tho Gades ehre / vnde jn milden saken / alse tho vnderholdinge der Kerckendener vnde armen Schôler / tho vthstüringe armer Megede / tho Spittalen / tho Sekenhüsen / tho Kercken gebwte / tho Wegen vnde Stegen / Item he mach geuen siner Hussfrouwen vnde Fründen / ock sinen Densibaden van wegen erer getrüwen denstен. Jn geliken mach solckes de Frouwe ock dhon / doch solckes mit der beschedenheit /

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

heit / so he Kinder hedde / dat he enen eren Kinderdeel lathe / alse hyrna vorordent is / Hedde he öuerst nene Kinder / so mach de Man vnde Frouwe mit erem wolgewunnen gude dohn vnde vormaken datsülue jn erem Testamente / weme he jdt günnet / vthgenamen vnehrliken Personen / daranne mögen em sine Eruen nicht vorhinderen.

XXVII.

Wat vor Personen neen Testamente maken können.

Vnaffgedelede Kinder / jn geliken de vnder achtein Jaren vnde vnmündich sint / jdt were denne dat se dat Recht mündich gekendt / Item vnsinnige / stumme vnde doue Lüde de mögen neen Testamente maken / welckes doch der gestaldt thouorsthande / van den de gantz stum vnde doeff sint / vnde nicht den jennen den de sprake wat schwar valdt / effte harthörich sint / So ock ein Affsinniger tho der tydt / wen he by siner guden vornufft is / syn Testamente gemaket hefft / dat blifft stede / vnde wert dorch volgender vnsinnicheit nicht gekrencket / de Blindt is mach syn Testamente maken der gestalt / dat he alse vorgeschre-

geschreuen vor sinem Kerckheren vnde twen effte dren Loffwerdige Tügen effte Lüden sinen lesten willen bekennet / welckes vorsegelt vnde by dem Gerichte hindergelecht werden schal / wo vör angetöget.

XXVIII.

Vth wat orsaken de Testamente gebraken vnde van vnwerden gemaket werden.

EInem jderen steit jdt fry sinen lesten willen vnde Testamente vor sinen dödtliken affganck thouoranderen / darümme so einer by sinem leuende syn Testamente van dem Gerichte vörderen / vnde sick vthdrücklick erkleren würde / dat he sinen willen vorwandelt / so js solck Testamente hyrna van nenen werden.

Jn gelikem effte he ein ander Testamente makede / vnde datsülue by dem Vagede hynderleggen lethe / so js dat erste Testamente dorch dat leste gedödet.

Ock so einer ein Testamente gemaket hedde / vnde darna eine sodane misshandelinge beginge / darümme sine güder an vns alse de Ouericheit

voruallen / so mach dat Testamente ock nene krafft hebben.

XXIX.

Van Erffschifftinge vnde wo men Erue nemen schal.

VOrsteruet einer / idt sy Man edder Wyues bilde vnde hedde Kinder / vnde weren entwedder idel Söns effte idel Döchtere / de nemen geliken deel an dem Erue / Wen öuerst thogelike Söns vnde Döchtere vorhanden / so nimpt de Sön twe deel / vnde de Dochter ein deel / So öuerst ein effte mehr van den Sönen effte Döchteren vp de tydt des Erffuals vorstoruen weren / de Kinder in vngeliker effte geliker antäl vorlaten hedde / so treden des vorstoruene Söne vnde Döchtere in erer Olderen stede / vnde nemen neuenst erer Vader vnde Moder Süster effte Broder / so vele van dem Erue alse er Vader effte Moder / so de den vall affgeleuet hedden / hedden Eruen können.

So öuerst de vorstoruen de dat Erue nagelaten / nene Söne effte Döchtere / sunder van deme einen Sön effte Dochter / Kindes Kinder / vnde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

vnde van dem anderen Söne effte einer anderen Dochter vnde Kindes Kinder nagelaten / so Erꝛuen de vnder Kindes Kinder jn den Stammen an ſtede erer Olderen.

Jm valle öuerſt de vorſtoruene nene Söne / Döchtere / Kindes Kindere / edder vnder Kindes Kindere / noch derſüluen Kinder nalete / So ſint tho deme Erue negeſt Vader vnde Moder tho geliken delen / effte de Vader vnde Moder alleine / wo van denſüluen alſe den by leuende ſyn wert / Were Vader vnde Moder dodt / vnde jdt leuede noch de grothe Vader effte grote Moder / ſo ſint deſüluen des Erues negeſten / doch mit dem beſchede / ſo van des vorſtoruen Süſteren effte Bröderen van vuller gebort / welcke bym leuende weren / de können mit Vader / Moder / grote Vader vnde grote Moder tho dem Erue na höuet talle / Wente de Vader Moder grote Vader effte grote Moder allene effte beide / ſo ſe noch by dem leuende / nemen ein jder Kindes deel: Vnde ſodanes is thouorſtande van den Kinderen de affgedelet / edder mit beſchedenem gude beraden ſint.

Effte ock ein Kindt ſtörue / dat mit den Oldern in ſamenden geſeten / ſo ſteruet ſyn gudt wedder jn dat ſamende.

So ock ein Broder edder Süſter vor dem

Erffualle vorſtoruen were / vnde de Kinder / jdt weren Söns effte Döchtere nagelaten hedde / de treden jn eres Vaders effte Moder ſtede / vnde nemen van dem Erue alſe erem Vader vnde Moder thokamen möge / ſo ſe geleuet hedden: Jodoch mit der beſchedenheit / dat de Bröder vnde Süſteren van vuller gebort / nemen twe dele / vnde de Halff-bröder vnde Halff ſüſteren ein deel / wenner vnderſchetlike Bröder vnde Süſteren vorhanden ſint / wenner ock de vorſtoruene / Vader effte Moder vorlete / vnde de grote Vader vnde grote Moder ock noch by leuende weren / ſo treden Vader effte Moder tho dem Erue / vor dem grote Vader vnde grote Moder.

Dröge jdt ſick öuerſt tho dat einer vorſtörue / de nene Kinder / Kindes Kinder / edder de vordan van denſülnen gebaren weren / na ſick lethe / Ock neen Vader / Moder / grote Vader / grote Moder / vnde ſo vordan nene Perſonen jn vpſtigender Linien bym leuende weren / öuerſt he hedde Süſtere vnde Brödere van vuller gebort / deſülnen nemen dat Erue alſe bauen gemeldet / vnde wert hyrinne twiſchen Süſteren vnde Bröderen neen wyder vnderſcheit gemaket. Darümme ock ſo de vorſtoruen Süſter vnde Broder van vuller effte halfuer gebordt / vnde van Süſteren vnde Bröderen

ock

ock vuller vnde haluer gebort / Kinder nalete / de schölen jn eres Vaders effte Moder stede treden / vnde mit des vorstoruenen Süsteren vnde Bröderen tho dele ghan / vnde tho hope van dem Erue so vele nemen / alse erem Vader effte Moder so se geleuet hedden / by gekamen were: Jodoch mit dem vnderscheide / twisschen halff Süsteren vnde Bröderen / vnde Brödern vnde Süsteren van vuller gebort / alse bauen geschreuen.

So ock neen Broder effte Süster by leuende / sunder twier / drier vnde mehr Süster vnde Bröder Kinder jn vngelikem antall / also dat de eine Broder edder Süster ein Kindt / de ander dre edder mehr nagelaten / dewyle se alle gelike na sint / wert dat Erue na höuet talle gedelet / vnde nemen althosamende geliken deel daruan / vnde schal henvörder twisschen sodanen Personen / effte se van Süsteren effte Brödern gebaren neen vnderscheit gemaket werden / vnde alle dewyle düsse vorgeschreuene Personen jn dälstigender edder vpstigender Linien ein effte mehr vorhanden / Effte dat Bröder / Süster van vuller vnde haluer gebort vnde dersüluen Kinder noch öuerich vnde by leuende sint / schölen de anderen Vedderen vnde Ohme des vorstoruenen Erffschop sick nicht hebben anthomatende.

Wenner

Wenner ouerst jn affstigender vnde vpstigender Linien / nene Personen by leuendt / ock nene Bröder edder Süsteren van vuller edder haluer gebort / noch dersüluen Söne effte Döchtere mehr vorhanden sint / So valt dat Erue an de Blodtfründe / de jn dem negesten Lede der Sibschop sint / vnde de / de negeste is / de schüdt vth / den / welcke an den tall der gelede vörder steit / vnde schal henuörder neen vnderscheit der Schwertsiden effte Spillsiden gemaket werden.

Ock kan dat Kindt jn des Vaders effte Mode stede nicht treden / sunder wert allene dat negeste gelidt angesehen.

Darmit den ein jder gewisse narichtinge hebben möge / jn wat Lede ein jder sy / Hebben wy tho der behoff nauolgenden Stambom laten anheffen / daruth datsülue thouornemende / Na deme sick ock de Staller vnde Rede jm Rechten vnde Rechtspröken vörholden schölen.

XXX.

Van Kinderdeel / dat de Oldern eren Kinderen nicht entehen können.

De

De Olderen effte se ere Güdere / dat nene vnbewechlike Erffgüder sint / vorgeuen / vnde andern Lüden / alse eren Kindern / thokeren wolden / So sint se schüldich dat se eren Kinderen / eren thobehörigen Kinderdeel fry laten / den sint se den Kindern thoentwenden nicht mechtich.

Solck Kinderdeel öuerst hefft de beschedene mate / So einer störue de nicht bauen veer Kinder / jdt syn Söne effte Döchtere / nalete / jdt sy den ein Kindt / twe / dre effte veer / so js der Kinderdeel / de drüdde deel alle siner Güder / dat nicht vnbewechlike Erffgüder sint / Hefft öuerst einer bauen veer Kinder / so vele der ock syn mögen / so js dat Kinderdeel de helffte alle siner Güder / de nicht stände vnde liggende Erue sint / Sodan drüdde deel js dat Kinderdeel / welckes de Vader effte de Moder jn nenerley wyse den Kindern entehn möge / So nu hyr bauen de Vader effte Moder / ere Güder vorgeuen / vnde jn andere hande bringen wolden / dat de Kinder er gebörlike Kinderdeel / alse vörgeschreuen js / nicht konden bekamen / dat hebben de Kinder mit dem Rechte tho wedderuechten / vnde enen schal er Kinderdeel vull gemaket vnde ane affbrock gelaten werden.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Wat Erffgudt sy / vnde wo ein Man syn Erffgudt vorgeuen mach.

HVse / Haue / stände Eruen vnde liggende Gründe / ock Erffrente / de einem Erfftals haluen / jdt sy van sinen Olderen / Kinderen edder Bröderen / Veddern vnde Ohmen / wat Namen de Sibschop hebben mach / ankümpt / Ock wat he mit siner Frouwen befryet / Item / alle Bothe / jdt sy vam dodtschlage / Wunden / Lemenisse / Brun effte Blaw / wo sodane Bothe nauolgendes in specie / insonderheit gesettet / dat wert Erffgudt genömet / Wat öuerst einer an sinem gude / mit den früchten vnde nüttingen van dem Erffgude an sick bringet / vnde darmede syn gudt vormeret / wat he ock mit Kopenschop / densten / siner hande arbeidt / vnde ander handteringe vorweruet / dat is wolgewunnen gudt / jdt sy bewechlick effte vnbewechlick. Dat Erffgudt kan nemandes ane willen vnde vorlöffnis des negesten Eruen / vorgeuen / Also mach de Vader effte Moder eren Kindern nichtes vth den Henden bringen wat Erffgudt is / Ouerst van dem wolgewunnen Gude kan ein jder vorgeuen wat he wil /

wil / so verne he sinen Kindern / alse hyruör gesettet / er Kinderdeel leth / doch schal düsse vorordeninge / dem / wat bauen van Erffbelatinge gesettet is / vnaffbröcklick syn.

XXXII.

Wo Man vnde Frouwe eine dem andern Erueth.

So Man vnde Frouwen in den Echtenstandt thosamende kamen / werden alle ere güdere gemeine / vnangesehen dat beider güder / de se thosamende bringen vngelick sint / darümme effte eine van twen Echtelüden / mit dode affginge / so behölt de by leuende blifft de helffte aller güder / idt sy de Man effte Frouwe / vnde den anderen haluen deel nemen de negesten Eruen / doch schölen de schülde vorerst vth dem samenden gude betalet / vnde darna / de güdere alse vörgemelt geschifftet vnde gedelet werden / Weren ock Kinder van en gebaren by leuende / so dar nicht mehr is alse ein Kindt / idt sy Sön effte Döchter / so beholt de leuendige van den Olderen / idt sy de Vader effte Moder dat haluе gudt / vnde de ander helffte dat Kindt / idt sy Sön

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

effte Dochter / Sint ouerst mehr alse ein Kindt by leuende / so nimpt van den Olderen de beleuende blifft / idt sy Vader effte Moder / ein Söns deel / dat ouerige wert manck den Kinderen gedelet / also dat de Sön / wo bauen geschreuen twe deel / vnde de Dochter ein deel nimpt.

Vnde schal mit der Erffdelinge also geholden werden / dat de Vader behölt de macht / sine Kinder / Söns vnde Döchtere affthodelen / Blifft ouerst de Moder by leuende / so mach de Sön se affdelen / so vern se sick wedder befryen würde / würde se sick ouerst nicht befryen / so blifft se mit dem Söne in den güderen sitten.

Ouerst sint dar man Döchtere by leuende / so behölt de Moder den köer jegen de Döchtere / densüluen affthodelende / se befrye sick den edder nicht.

Weren ock wedder Söns noch Döchtere by leuende / so hefft de leuendige van den beiden Echten Lüden / den köer by den güderen tho bliuende / vnde den negesten Eruen des vorstoruenen / ere gebörnisse / Nömlick den haluen deel heruther thogeuende: Doch schal alle tydt in den delingen / dat Landt na der warderinge / alse idt is / vnde vns jarlick Landtgelt daruan gheit / angeschlagen werden / So de Olderen ock beide Vader vnde Moder mit

Dode

Dode weren affgeghan / vnde Söns nableuen / beholden de Söns den köer by den güdern tho bliuen vor allen Döchteren / Vnde manck den Sönen hefft de Oldeste de Güder tho setten / vnde de köer blifft alletydt by dem Jüngesten Söne.

XXXIII.

Van Erfftalen der vnechten Kinder.

SO wol störue de neen Ehelike Hussfrouwen / Kinder effte Kindes Kindere nalete / He hedde öuerst vnechte Kinder van einer Byschleperschen getüget / So idt wittlick is dat he man allene datsülue Wyff in siner behüsinge by sick gehat / vnde sick tho dersüluigen allene geholden / de Kinder ock de se van eme bekamen / vor de sinen vpgetagen / so Eruen desüluen Kinder so vele erer sint / mit erer Mömen / den Söften deel siner güder / an Eruen vnde wollgewunnen Güderen.

Effte öuerst des wolgewunnen gudes so vele were vorhanden / dat de Söste deel der warderinge aller güder / darmit können werden affgelecht / so schölen de Erffgüder vor sick bliuen / Vnde also

wat bauen den Söſten deel auer ſs / an des vorſtoruen negeſten Blodesfründe vallen.

So öuerſt wol vorſtörue de Echte Kinder hedde / effte ein echte Wyff nalete / ſo hebben de vnechten Kinder vnde ere Moder an den güderen nenen Erffdeel / Idt mach öuerſt de Vader den Kindern van ſinem wolgewunnen gude ſo vele geuen alſe he wil / beth thor helffte der güder / Ouerſt van den Erffgüderen ſs he nicht mechtich wes thouorgeuende / idt were denne ſodanes van den negeſten Blodtfründen bewilliget.

XXXIIII.

Van Junckfrouwen de ſick ſülueſt vorlauen.

So eine Junckfrouwe ane radt vnde bewilliginge erer Oldern effte negeſten Blotfründe / ſick mit jemandes jn den Echtenſtandt vorlauen würde / Sodän gelöffte ſchal vnkrefftich vnde vnbündich ſyn / Vnde ſchölen beide Dele ein jder drüttich Marck darmede jn der Armen Kiſten der Carſpelkercken / darunder ſodane vorlöffniſſe geſchen ſs / gebraken hebben.

Effte

Effte idt sick ouerst begeue / dat einer Junck-
frouwen Olderen effte negeste Blodesfründe mit
vnbillicheit / sick wedderseetteden jn de Frye einer
Junckfrouwen / dartho se geneget were / tho vull-
borden / schal de Junckfrouwe effte de na er fryet /
sodanes den Superintendenten vnde Staller tho-
erkennen geuen / de schölen van beiden delen sick
der gelegenheit erkündigen / vnde na beuindinge /
wat billick / darinne scheden: Denne idt js nicht
gebörlick / so de Olderen vnde negesten Blodtfrün-
de nene billike jnsage hedden / dat dorch ere eigen-
sinnicheit de Junckfrouwe van dem Echtenstan-
de affgeholden vnde vorhindert würde.

Ein Wedewe ouerst de sick wedderümme jn
den Ehestandt begeuen wolde / mach sodanes vor
sick wol dhon / effte de Olderen effte einige Blodt-
fründe / datsülue nicht bewilligen wolden / Hefft
se ouerst noch Vader vnde Moder / so mach
se ane dersüluigen Radt vnde bewil-
liginge sick sülvest nicht
vorlauen.

Van

Van jnbringinge thor Erffschifftinge / vnde wat men jnthobringende schüldich js.

SO wol syn Kindt mit beſcheiden Gude vthgeue / de anderen Kinder öuerſt bliuen by dem Vader vnde Moder jn Samenden beſitten. Störuen den de Olderen / vnde de vthgegeuene Kinder wolden den dat Erue nemen beneuenſt den anderen Kinderen de jn den Samenden gebleuen / ſo ſchölen ſe thouörne jnbringen / wormede ſe vthgegeuen / vnde darna mit den anderen tho geliker delinge ghan.

Hedde ock einer twe edder mehr Döchtere / vnde der einen mehr mede gegeuen alſe der andern / effte de Vader denne ſtörue / vnde wil de Dochter / der denne mehr gegeuen js / ſick an der medegifft genögen laten / ſo mach ſe de beholden / Ouerſt wil ſe thor Erffſchop / ſo ſchal de Süſter der ſo vele nicht mit gegeuen js / ſo vele vör affnemen / alſe de ander vördeil gehat / vnde mögen denne tho geliker dele ghan.

So ock de Vader ſinem Söne ein ſtücke Geldes dede / darmede tho handelen vnde neringe thoſöken /

söken / wil he wen syn Vader gestoruen / mit den anderen sinen Süsteren vnde Bröderen Eruen / so moth he dat süluige thouörne jnbringen.

Were jdt ock sake dat einer einen Sön hedde / de grote vnkost vnde teringe dede / de enen syn Vader vth den güderen vorstreckede / so he denne na sines Vaders dode mit sinen Süsteren vnde Bröderen eruen wil / moth he sick dat süluige körten laten / vnde nageuen / dat de anderen ein jder thouörne vthnemen / dat öuerige mögen se tho samende delen.

Wat öuerst ein Vader wendet vp sinen Söne / denne he thor Schole vnde Lere holdet / dat schal dem Söne nicht gekörtet werden / Jdt sy den dat he vnnödige vnkosten gedän / dat wert em billick an sinem Erffdele affgetagen.

Affgedelede Kinder manck ein ander / daruen nicht jnbringen / sunder delen de nagelaten Erffschop thom geliken dele / Wat ock ein Kindt süluen dorch sinen flyth vnde arbeidt vorweruet / dat nicht vth den samenden Güdern gekamen js / dat wert nicht ingebracht.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

XXXVI.

Van dem Teinden Penninge:

So einer steruet jn vnseren Lande Elderstede / vnde sine Eruen de tho den nagelaten Güderen de negesten weren / waneden buten Landes / kamen den desüluen vnde willen de güder buten Landes bringen / so schölen se vns laten den Teinden Penninck van sodanen Güderen / daruppe dem Staller jder tydt flytige achtinge thogeuende by sinem Eide / hyrmit schal vperlecht syn.

XXXVII.

Van gauen vnde geschencken manck Leuendigen Lüden / vnde wat ock vnde wo vele / eine dem anderen by Leuendigem Lyue geuen möge:

Van

VAN sinem wolgewunnen Gude / mach einer der syn eigen Man is / vnde sinen Güderen süluen vorsthan kan / by gesundem Lyue geuen wat he wil / tho Kercken / Scholen / Armen Hüseren / ock sinen Fründen vnde anderen den he idt gündt / Jodoch so he Kinder hedde / dat he densüluen eren Kinderdeel late / dar van mach he nichtes vorgeuen.

Effte ock de Gaue mehr bedrepe alse hundert Marck / so schal se gegeuen werden vor apenem Gerichte / vnde dorch den Gerichtesschriuer in syn Denckboeck / darinne he allen Contract vnde handel thoschriuen plecht / vortekent werden.

Vnde effte he nene Kinder hedde / mögen em sine Eruen alsodane Gaue nicht vorhindern / idt were den / dat he vnehrliken Personen sodan Geschencke dhon wolde. Wat ock einer by leuendigem Lyue gifft vnde vorschencket / dat schal he also vorth van sick dhon / vnde den jennen den he idt gegeuen / auerantwerden / sunst is de Gaue vnkreffetich / Doerst wat Erffgudt is / dar van kan Nemandes by leuendigem Lyue / so wol alse vp sinen Dodtuall etwes vorgeuen / ane vorlöff vnde willen siner Eruen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Van Brudtschatte vnde Medegifft.

DE Olderen mögen eren Kinderen/ wenner se de tho der Ehe beraden / einen benömeden Brudtschat medegeuen / idt sy vth dem Erffgude vnde wolgewunnen Gude / Jodoch dat de Brudtschat so vele nicht bedrepe / dat de anderen Kinder an erem Kinderdeel vorkörtet werden / vnde idt mögen de Olderen sunst wol einem Kinde medegeuen mehr alse dem andern / Ouerst wat ein mehr kricht alse dat ander / sodanes moth idt wedder inbringen / so idt wil mit den anderen Kinderen tho dele ghan.

Effte de Man in ständer Erffschop betengede tho kamen in vngedye siner Güder / so mach de Frouwe dat Recht anropen / den Man darhen tho holden / dat he er eren Brudtschat vorsekere / vp dat desüluige ock nicht vorbracht werde / Dartho schal er dat Recht behülplick syn / vnde den Man darhen holden / dat he er den Houetsummen des Brudtschattes vorwisse / vp dat se des seker syn möge / Doch schal de Man de vpkumpst vnde de nüttichheit des Brudtschattes thogebruken hebben / sick vnde

vnde de Frouwen darmede tho erholden / Störue ock ein de schülde nalete / so hefft de Frowe tho erem Brudtschatte den vörtrede vor allen gelauigern / Effte gelick densüluigen des Mannes güder vthdrückliken weren vorpandet gewesen / eer vnde thouörn / dat de Brudtschat jn dessüluen Güder gekamen.

Begeue jdt sick dat de Frouwe störue vor dem Manne / vnde nene Kinder nalete / hefft se er medegifft tho vullen jngebracht / so nemen ere negesten Eruen dersüluen Kleider / medegifft vnde wedderlage / vnde de helffte der wolgewunnen güder / Jdt sy den jn Breuen vnde Zarten ein anders bedinget.

XXXIX.

Van gesetteden vnde gesöneden saken.

Alle saken de gesettet vnde gesönet sint / dat bewißlick js / de schölen gesettet vnde bygelecht bliuen / Klaget dar wol entbauen / dar schal men eme nicht mehr vmme tho Rechte stän / So öuerst ein deel vörwendede vnde bewysen konde / dat he mit lutter gewaldt syn Lyff vnde Leuendt tho redden / tho solckem vordrage gedwungen were /

edder dat he ock so hoch bedragen / dat he nicht de helffte gekregen / van deme dat eme eget / So is de vordracht krafftlos / vnde van vnwerden.

Alle vordrage können also wol dorch Tügen bewyset werden / alse dorch schrifftliken schyn / darümme blifft de vordracht in sinen werden / So men mit Tügen densüluen bewysen mach / alse wen he beschreuen were.

XL.

Van gelenedem Gelde vnde Gude / vnde so wol vmme Geldtschuldt beklaget würde / vnde van wittliker schuldt.

EIfte einer Beklaget würde / vmme Geldtschuldt / vnde de Kleger konde de schuldt nicht bewysen / so mach he dem Beklageden idt in syn geweten schuuen / de is plichtich sick der schuldt mit Eides handt thobenemende / Wil ock de Beklagede sodan Eidt dem Kleger wedder thoschuuen / dat steit em fry / vnde de Kleger is sine schuldt plichtich mit sinem Eide wär thomakende.

So ock wol vmme wittlike schuldt auer einen anderen klagede / dem schal de Staller geuen ein Bots-

Bodtsbreff an den Schüldener / vnde emme gebeden / dat he den Kleger bynnen Vertein dagen tho freden stelle / by Bröke achtein Schillinge. Betalt he denne nicht / vnde erschinet ock nicht vor dem Staller / vnde töget genochsam orsake an / worümme he thobetalende nicht schüldich sy / so schal de Staller / dem Kleger noch einen Breff geuen / vnde dem Beklageden gebeden / by Bröke Dre Marck / jn den negesten Vertein dagen / den Kleger tho freden thostellen. Offte he denne auermals nicht betalt / ock dem Staller keine redelike entschüldinge / worümme he nicht betalen wolde / vörbröchte / so schal de Staller dem Kleger den drüdden Gebotsbreff mede delen / vnde den Beklageden gebeden by Bröke Vertich Marck / jn den negesten Vertein dagen van dato des Breues / thobetalende / Wert de Beklagede den auermals vngehorsam / also / dat he nicht betalet / edder vor den Staller erschinet / vnde erhefflike orsaken / worümme he nicht betalen wil / vorbringet / so schal de Staller dem Kleger / vth des Beklageden Güderen so vele Pande reken / also hoch sick de Schuldt belöpt vnde schal nichtes desto weiniger de Beklagede schüldich syn / vp alle dre Bröke vns vpthodingen.

Hedde

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Hadde ock de Beklagede so vele nicht an bewechlikem Gude/ alse de schuldt were/ So schal de Staller dem Kleger van sinen vnbewechliken Güderen / so vele anwysen / dat de schuldt betalet werde.

Würde öuerst einer vp einen Gebotsbreff erschinen/ vnde dem Staller orsake antögen / dat he nicht schüldich dem Gebotsbreff volge thodonde/ vnde sick tho Rechte erbeden/ So schal de jenne/ de den Gebotsbreff vth gebracht/ sine sake mit Rechte vörnemen vnde voruolgen / Wert den de jenne/ wedder den de Gebotsbreff vthgegän / im Rechten nedderuellich/ so schal he vor de Bröke der Gebotsbreue/ so vele der vthgegän / vpthodingen schüldich syn.

Idt schölen henuordan nicht mehr den dre Gebotsbreue/ alse bauen geschreuen / vthgegeuen/ Sunder de sake tho rechtliker erkentenisse dorch den Staller gewyset werden.

XLI.

Wol des vorstoruen schuldt gelden vnde betalen schal.

SO

SO des vorstoruene Fründe/ des vorstoruen nagelaten Güder/ alse de Negesten Eruen antasten werden/ so sint se plichtich sine schuldt tho betalende: Denne wol dat Erue nimpt/ de moth de schuldt gelden vnde betalen/ vnde effte de Schuldt gröther were/ alse dat Erffgudt/ sint se doch schüldich tho betalende/ bauen den wert des Erffgudes/ wat der schülde mehr is/ idt sy denne dat se dorch den Gerichtschriuer in jegenwardicheit twier loffwerdigen Tügen des vorstoruen gudt/ thouörne eer se desüluen antasten/ hebben beschreuen/ vnde darauer ein rechtmetich vortekenisse vnde Inuentarium vörfaten laten/ so döruen se nicht mehr betalen/ den so wyth se mit den nagelaten güdern mögen thoreken/ de sick öuerst des Erues nicht annimpt/ de dörff ock vor des vorstoruen schülde nicht antwerden.

XLII.

Wenner einem etwes thogebrukende gelenet wert.

SO einem ein Perdt edder wat anders vp eine beschedene tydt tho gebrukende gelenet wert/ dat schal he so gudt/ alse idt eme

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

gelenet worden / densüluigen wedder auerantwerden / Leth he idt vnmekamen edder vorderuen / vnde he hedde idt doch wol leuendich effte vnuordoruen beholden mögen / wo he so vele flytes darby gedän / alse en thodonde were mögelick gewesen / So is he schüldich / eme dat süluige thobetalende / Effte öuerst ane allen vnflyth / dat gelenede Gudt vnmequeme / dorch Gades Wedder / edder ander thouelle / de dorch Minschlike vörsichticheit nicht können vorhödet werden / So is de / dem dat Perdt effte ander Gudt thogebrukende gelenet worden / daruör tho antworden / nicht plichtich / idt were den thouörne alse he idt em lenede / anders beschehen.

XLIII.

Van Börgschop vnde Gelöfften.

So wol Börgen nimpt vor Geldtschuldt / vnde de recht Sülffschüldige / effte Sakewalt / mit der betalinge sümich würde / so mach de Gelauiger van den Börgen warnemen / welckeren he wil / vnde densüluen vmme de betalinge vörderen / Effte he nu van densüluigen sine vullko-

vullkamene Betalinge nicht erlangen konde / so is ene vnbenamen / einen effte mehr van den anderen Börgen ock anthospreken / ock den Sülffschüldigen so tho vörderen / Vnde blifft der Börgen gelöffte gelickwol by macht / so lange beth de Gelauiger siner vullenkamen Betalinge tho freden gestellet.

Effte ock ein Man einen Börgen vthsettede / vp Recht / vnde böde allent wat recht were / vnde syn Börge würde darbauen in den Kroch gemanet / de eme also darinne manet vnde drünge effte dwünge / de schal ene darwedder vthlösen / vnde de Börge schal sunder schaden syn / Wolde ock de Börge mehr holden alse he gelauet hedde / dat bewyssliek were / nimpt he des schaden / den schaden / den schal he süluen dragen.

Idt schal ock vordan den Börgen nicht mehr alse Dach vnde Nacht / achte Schillinck thor Teringe gerekent werden.

(.·.)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Effte ein Börge de schuldt daruör he gelauet hedde / betalen möste.

SO wol de gelauet hedde / betalen möste / vnde darjegen den Schuldtbreff effte Handtschrifft tho sick neme / de mach darmede manen / den Sülffschüldigen vnde Börgen / gelick alse de Gelauigern sülvest dhon mögen.

XLV.

Van Heteren.

WOl einen hetet vthlauen vor einen anderen / vnde sede dat de sülue / daruör he lauen schal / gudt were vnde tho betalende hadde / vnde de Börge darna nicht benamen würde / vnde jn schaden queme / So mach he sinen heter wedderümme anspreken / de js eme des gelöfftes thobenemende / vnde schadelos thoholdende schüldich.

(.*.)

Van

XLVI.

Van vorpandinge/ effte wen ein Gudt vorpandet were.

SO idt sick begeue dat einer syn Hus/ Acker effte Wissche/ Würt vnde dergeliken vnbewechlike Güder einem tho pande settede / vnde darna so vorpandede he idt noch einem andern/ so geit de vör de de erste vorpandinge hefft. Wenner öuerst desülue syn Geldt vth dem Gude bekümpt / wat öuerich is / dat is deme/ de de ander vorpandinge hefft/ thom besten.

XLVII.

Wenner nödige vnkosten vp dat vorpandede Gudt gedän werden mosten.

SO wol ein Hus edder ander vnbewechlick Gudt vorpandet / vnde tho sinem Geweten gesettet wert/ vnde de pantlike Inhebber nödigen kosten darümme dede / idt were an Gebuwten edder sunst / sodaner kosten schal eme de Egendömer wedderstaden / vnde he tho dat pandt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

nicht eer affthotreden ſchüldich / vnde effte ſick derwegen / wo hoch de Vnkoſten anthoſchlände beide dele nicht vordragen konden / ſchal ſodane nodtwendige beteringe / dorch veer Frame beſchedene Lüde / de vnpartieſch ſyn / vnde welcker de Staller dartho vögen ſchal / warderet / vnde vp ein ander ſeker Geldt geſettet werden.

XLVIII.

Effte einer dat vorpandede Gudt einem anderen vorköffte.

WEn einem ein Gudt tho pande geſettet were / vnde de idt vorpandet / vorköffte idt einem anderen / vnde bröchte dat in ſine hebbende ware / ſo ſteit deme / dem dat Gudt tho Pande geſettet is fry / effte he den Schüldener vnme ſyn Pandt tho fryende wil anſpreken / edder effte he ſyn Pandt van deme / welckeren idt vorköfft is / dat is / de idt geköfft hefft / mit Rechte wil an ſick bringen.

Effte

Effte de Pande de einem gesettet syn/ vorquemen effte vordoruen.

VOrkumpt dat Pandt / effte vorderuet jdt dorch vnuorhüetlike thouelle / Wedders/ Vüres/ deuerye effte roeff/ so de pandtlike Besitter bewysen kan / dat he allen mögeliken flyth darby gedän / vnde jdt so vele einem anderen mögelick gewesen/ vorwaret / So is he wyder tho antwordende nicht schüldich / So öuerst sodane schade / dorch sinen vnflyth / vnde vorwarlosinge vororsaket / des möchte he entgelden / vnde dem Egendömer vor den schaden antworden.

Item dith is thouorstände van solcke Pande / so einer tho sick genamen hefft / vnde vor de Rente bruket / jdt sy van Süluer / War / Bedde/ Kisten / Kannen / Grapen / Ketelen / Perde edder dergeliken / wat men also tho sick genamen hefft / vnde vör de Rente bruket.

Item

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Jtem dar js düsse negeste Artickel vp gemaket/ dat men sodane pande/ so men tho sick genamen hefft/ vnde vor de Rente bruket/ twe mål vpbeden schal/ vnde nicht de pande so de Schůldener noch sůluest jn brukinge hefft.

L.

So de Egendömer dat Pandt nicht lösen wolde.

EJn jder schal vp tydt/ alse jdt bestemmet js/ syn pandt lösen/ geschůth jdt nicht/ so mach de pandtlike Besitter/ dat js/ de dat pandt tho sick genamen hefft vnde vor de Rente bruket/ jn apenem Gerichte datsůlue vpbeden laten/ Twe Dingdage na einander/ effte jdt de schůldener/ welcker dartho richtich Citeret/ dat js/ gesteuent werden schal/ wedder lösen wolde/ Effte he denne midler tydt dat Pandt nicht wedder löset/ schal de Gelauige dorch dat Recht an syn Pandt gewyset werden/ vnde jdt eme fry stån dat Pandt thouorköpen/ vnde sine betalinge daruth söken.

(.˙.)

Dat

LI.

Dat neen Pandt vorstän mach.

Alse etlike ock den Jöden nauolgen/ vnde mit den Lüden/ van den se Pande nemen/ den bescheidt maken/ wenner de Pande jn einer gewissen tydt nicht gelöset werden/ dat se schölen vorstän syn/ Dewyle öuerst solckes der natürliken billicheit entjegen/ sodanes bescheidt entlick jn gemenen Rechten vorbaden/ so schal sodane Contract van nenen werden syn.

LII.

Van vortrüwedem vnde hinderlechtem Gude.

Wat einer dem anderen tho trüwer handt beuelet/ vnde by eme hinderlecht/ dat jsz he demsüluigen trüwelick wedder tho auer antwordende schüldich/ Würde jdt öuerst ane beuehl des jenigen/ de jdt tho trüwen handen hinderlecht hefft/ einem anderen thostellen/ so jsz he plich-

sich vp vörderinge des jennen/ de jdt einen betrüwet/ jdt wedderümme thobeschaffen.

LIII.

Wat in eines Gastgeuers Huss edder in ein Schip gebracht wert.

WAt einer in eine apenbar Herberge höringet/ vnde dem Werde antöget/ ock wat vor Wahre vnde vor Güdere in ein Schip gebracht/ vnde dem Schipper angetöget worden/ So dar van etwes gestalen effte affhendich gemaket würde/ so sint de Werdt vnde de Schipper/ de datsülue Schip vöret/ plichtich dar van tho antwordende.

LIIII.

Wenner erer vele etwes tho trüwen handen hinderleggen.

SO erer vele sint de tho gelike wor tho hören/ jdt sy geldt effte sunst bewechlick gudt/ vnde datsüluige by einem tho trüwen handen hinder-

hinderleggen werden/ Wenner ein deel van den süluen jdt wedder esschen/ effte se gelick allthomale de jdt hinderlecht hebben/ nicht wedder vörderen/ So schal doch de getrüwe Jnhebber/ solck hinderlecht Geldt effte Gudt van sick dhon/ Doch syn de jennigen de jdt wedder tho sick nemen/ schüldich dem getrüwen Jnhebber/ genochsam vorstandt thodhonde/ van der andern wegen/ de jdt mede hindergelecht/ Effte de darup spreken wolden/ en schadenloss thoholdende.

LV.

Effte wol by einem tho getrüwen handen/ hinderlechtes Geldes effte Gudes missbrukede.

WEnner dat by einem Geldt/ dat vorsegelt were/ tho getrüwen handen hinderlecht würde/ vnde de getrüwe Jnhebber dat Zegel öpende/ vnde dat Geldt in sinen eigen saken vthgeue/ de hefft darmede so vele vorbraken/ alse effte he einen Deeffstall beghan hedde.

LVI.

So hinderlecht Gudt vorderuet effte vmmekümpt.

DE wat tho trüwen handen annimpt is schüldich den flyth darby anthowenden/ darmit solckes hinderlecht Gudt nicht vorkame/ effte vorderue/ alse einer by sinen eigen Güdern dhon konde.

So öuerst dat hinderlechte Gudt/ dorch einen plötzliken thouall/ alse Brandt/ Waters nodt/ Röuerie/ Deefstall vnde dergeliken ane des trüwen Inhebbers archlistigen vörsate/ effte apenbare graue vorwarlosinge tho nichte würde/ vnde vorqueme/ So mach de jenige/ de dat Gudt hinderlecht/ den jennigen de jdt thouorwaren angenamen/ darümme nicht bespreken.

LVII.

Van köpen vnde vorköpen.

WOl dem andern gudt vorköfft/ jdt sy bewechlick edder vnbewechlick/ wenner se kopes vnde Kopgeldes eins sint/ dat is/ wen de koep

de köep vaſt is/ vnde de Gades Penninck darup ge-
geuen is/ ſo ſint ſe beide den koep tho holden ſchül-
dich/ Wil de Köper nicht holden/ ſo is he vorluſtich
des Gottes Penninges/ den he vp den Koep gege-
uen hefft/ Wolde öuerſt de vorköper den koep nicht
holden/ ſo ſchal he dem Köper des negeſten Dages
darna/ den Gades Penninck dubbelt wedder ge-
uen/vnde ſo de Köper noch bauen dat in ſchaden ge-
kamen/ dat eme dat vorköffte Gudt nicht geleuert
worden/ wes des bewiſslick is/ dat is eme de vorkö-
per vpthorichtende vnde thogelden plichtich.

LVIII.

Van Koepgelde.

NEen Koep is vor beſtendich thoholdende/ idt ſy den darby ein gewiß Koepgeldt beſtemmet/ dat is/ dat ſe recht auer ein gekamen ſyn/ wat de Wahre gelden ſchal/ wo veel Marck edder wo veel Gülden etc/ Darümme is idt neen krefftich Koep/ Wenner de Köper ſede/ du ſchalt my geuen wat recht vnde billick is/ vnde de Köper ſede ja dartho/ dat wil ick dy geuen/ So öuerſt beide dele/ de anſettinge des Koepgeldes wilkörlick tho einem anderen ſtellen wolden/ wat de-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

sülue vthsecht / darby w ert idt gelaten / vnde is darmede de Koep vullentagen.

LIX.

Van Leueringe vnde Auerlatinge vorköfftер Güder.

EIN jder de wat vorköfft / vnde dat Koepgeldt entfangen hefft / dat is / de vulle betalinge / effte derwegen mit dem Köper thofreden is / vp beschedene tydt vnde stede thobetalende / is schüldich datsülue tho leuerende effte auertholatende / Were idt bewechlick Gudt / dat mach he en auer antwerden tho sinen geweren / so alse se sick darauer vorgeliket hebben / Wenner öuerst einem vnbewechlike Güder / alse stände Erue vnde liggende Gründe vorköffte / so kan de Egendömer dersüluen Güder nicht auerlaten werden / Idt geschee den vor ayenem Gerichte / vnde werde in des Gerichtes Denckelboeck / dorch den Gerichtes schriuer vortekent.

(.:.)

Vo

LX.

Wo men den Koep bewysen kan.

EFfte dar wol affköffte de eine dem anderen ein Perdt edder Ossen / edder jennige Haue / effte welckerley Güdere dat weren / Sunder Huß vnde Hoff / Mölen effte jennige Gebuwte / effte liggende Gründe / de sodanen Koep vortügen mochte edder konde / mit den Winköpes Lüden edder Werde / dar tho neen Winkoep gedruncken / So mach he den Koep vortügen / mit guden sekeren Tügen / vnde wen de Koep vortüget is / so schal men den Koepman den Koep holden / Weren ock Koepbreue vpgerichtet / so de ane mangel befunden werden / kan de Koep ock dermit bewyset werden.

LXI.

Effte einer mit dem anderen Gudt tho gemene hedde.

Effte

Effte dar wol mit dem andern Gudt tho gemeine hadde / vnde dem einen syn deel vnde part feil werde / so mach de ander deme idt mede gehört / dat eine deel mit dem anderen beholden / vmme so vele alse ein ander darümme geuen wil / dat bewisslick is / etc.

LXII.

Van Acker vnde Hus-kope.

Wol syn Acker / effte syn Huss vnde Hoff / dat Erffgudt is / vorköpen wil / de schal idt erst beden sinen negesten Eruen / effte se in den Koep treden wolden / vmme dat jenne wat ein ander büth / So denne de Eruen darinne vortögeringe söken / vnde nicht klarlick van sick seggen willen / effte se willen köpen effte affstän / So schal he den negesten Söndach vor dem Carspel laten affseggen / dat eme sodan Gudt tho kope sy / vnde dat he idt vörerst sinen negesten Eruen tho kope wil gebaden hebben / vmme sodan Geldt / alse he daruör van anderen bekamen konde / So denne in den negesten Achte dagen darna nicht werden sine Eruen

Eruen jn den Koep treden/ den schal de Man mechtich syn/ einem frömden solck Gudt thouorköpen/ vnde eme dat Egendom vor apenem Gerichte thouerlatende/ Weren öuerst desüluen Güder/ de einer vorköpen wolde/ idt sy denne Acker/ Huß effte Hoff/ nene Erffgüder/ sunder de einer süluest gewunnen vnde vorworuen hedde/ So de Egendömer desüluen vorköpen wolde/ is he nicht plichtich desüluen sinen Eruen anthobedende/ Sunder he mach se vorköpen/ weme he wil/ he sy frömbt effte Fründt.

LXIII.

Van bedrechlikem Kope.

EFfte de negeste Blodtfründt beschüldiget würde/ dat eme de Acker erst thokope gebaden were/ Ouerst darjegen vörwenden würde/ dat eme dat Koepgeldt tho hoch gesteiert/ vnde den Acker vmme den gebörliken werdt nicht angebaden würde/ vnde dem vorköper vnde Köper schuldt geuen würde/ dat se bedrechliker wyse/ vnder einander gemaket/ dat se eme vnder dem schyn den Acker vth den henden bringen mochten/ Wil de negeste Blodtfrundt sodanes bewysen/ dartho

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

wert he billick geſtadet / vnde he kan den Koep vp-
driuen.

Were idt ôuerſt ſake dat he dat nicht bewy-
ſen könde / Scholen beide Vorköper vnde Köper
ſchweren / dat er Koep recht vnde redelick ſunder
alle valſcheit vnde bedrechlicheit ſy thogeghan /
ſo hoch alſe ſe ſeggen / So ſchal den de nögeſte
Blodtfründt jn den koep thotreden / vnde dat koep-
geldt daruôr / alſe jn dem koep beſtemmet gewe-
ſen / dem vörigen Köper tho wedderleggen / vnde
daruôr den Acker antonemende macht hebben /
Wor ock ein Man ſinen Acker einem Frömbden
vorköfft / ſo ſchal dat negeſte Blodt den fremb-
den Koepman wedder affdriuen / jn den negeſten
achte Weken van der tydt an / dat eme thoweten-
de worth / dat de Acker vorköfft ſy. Sodanes
ſchal geſchen binnen Jaer vnde Dach / ſchût idt
ôuerſt binnen Jaer vnde Dach nicht / ſo blifft de
erſte Koep ſtede / effte gelick dat negeſte Blodt vor-
thowenden hadde / dat he nicht binnen Landes ge-
weſen were / ſo ock de Köper effte Vorköper dem
negeſten Blodtfründe nicht geſtendich ſyn wolde /
dat he allererſt vp de tydt / ſo he benômen wert /
den koep tho weten gekregen / Effte he des nicht
auertüget würde / ſo mach he ſodanes mit ſinem

ſûlueſt

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

sülvest Eide war maken / vnde schal de negeste Blodtfründt / de den frömbden Köper affdrifft / hyrin kein gefhar noch hinderlist gebruken / einen anderen frömbden den Acker vnder sinen Namen tho gude tho koepen. Dat is / Wen he men affdreuen hadde so scholde doch ein ander frömbder den Acker hebben / etc.

Schege öuerst sodanes / vnde de Blodtfründt dessülven auerwyset würde / so schal de koep van vnwerden syn / vnde de erste Köper den he affgedreuen / schal macht hebben / dat Koepgeldt wedderümme tho erleggen / vnde in den koep tho treden / Wente de negeste Blodtfründt hefft dorch sodane bedrechlike vnde archlistige handelinge sine gerechticheit / dat he des koepes negeste was / vorbraken / Würde ock de negeste Blodtfründt sodane bedrechlicheit / alse vorgeschreuen / genochsam nicht auerwiset / so mach he sick des entleggen mit sinem Eide.

LXIIII.

Van byspröke des Kopes vnde van vorkofftem Erffgude.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Wolde jemandt einen Koep byspre-
ken / vth orsaken / dat he vormeinde des Ko-
pes negeste tho syn / de schal dat don / so bal-
de eme de Koep tho wetende wert / binnen achte we-
ken / so he binnen Landes is / Is he nicht inheimisch /
so hefft he Jar vnde Dach / den Koep by thospre-
kende / vnde sodane byspröke schal schen vor apenem
Rechte / vnde schal sick vort entbeden solcke bysprö-
ke / wo recht / tho achteruolgen / worup dat Recht
dem Köper vnde Vorköper gebeden schal / so verne
de Koep nicht geschehn vnde vullentagen / beth vp
Rechtliken bescheidt / darmede stille thoholden / vn-
de sodane Byspröke schal in dat Gerichteboeck ge-
schreuen werden / vnde de den Koep bysprickt / schal
de Byspröke achteruolgen in den negesten twen
Rechtesdagen / Ock schal de den koep bysprickt / dat
Koepgeldt / darümme dat gudt vorköfft is / by dem
Rechte hinderleggen / Effte dem Rechte genochsa-
me Börge stellen / vp sodan Koepgeldt / jegen auer-
latinge des Gudes tho betalende.

Effte nu de Byspröke in tydt / ock vp wyse vn-
de mate / alse vörgeschreuen / nicht geschege / so schal
se van vnwerden syn / vnde de erste Koep bestediget
bliuen.

So ock wol binnen Landes in achte Weken /
dar he tho Wege vnde tho Stege gegän / den Koep
nicht

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

nicht byſpreke / vnde vörwendede / dat he den Koep nicht gewüſt hedde / dat ſchal he by ſinen ſülueſt Eden jn apenbarem Gerichte erholden / So ſchölen de achte Weken / aller erſt van der tydt alſe eme de koep the wetende geworden / angerekent werden.

Geliker geſtaldt ſchal jdt werden geholden / ſo einer de buten Landes auer See vnde Sandt were / binnen Jar vnde Dach den Koep nicht byſpreke / vnde ſick mit vnwetenheit entſchüldigen wolde. So ock wol Erffgudt an ſtänden Eruen vnde liggenden Gründen / effte Erffrenten vorköpen wolden / dat mach he nicht dhon ane vorlöff ſiner negeſten Eruen / vnde ſo he mit derſüluen willen / vnde vullbort Erffgudt vorköffte / mach he jdt vor apenem Gerichte / alſe bauen geſchreuen / vplaten.

Begeue jdt ſick öuerſt dat einer vth nodtſaken ſyn Erffgudt vorköpen moſte / vnde ſine negeſte Eruen / datſüluige nicht köpen / eme ock einen frömden thouorköpen nicht geſtaden wolden / So mach he mit vorlöff des Rechtes wol vortuaren / vnde bringen dat Gudt an einen anderen / de eme den gebörliken werdt darvör geuen wil.

(.*.)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

LXV.

Van doder Haue de tho Markede kumpt.

Effte dar ein Man kögisch Quick/ drencket Quick/ gewörget Quick/ effte dat de Süke geschlagen hadde/ effte vulen Herinck/ valsch Tynnen / geualschet Kopper edder andere Ware/ dat neen Koepmans gudt were/ tho Markede bringen würde/ de schal beteren dem Rechte Drüttich Marck Lübsch / vnde effte he jdt vorköfft hedde/ schal he dem Köper syn Geldt wedder geuen/ vnde dat Gudt tho sick nemen.

LXVI.

Effte wol einem anderen ein gebrecklick Perdt vorköffte.

Vorköfft einer einem anderen ein Perdt/ vnde secht jdt eme tho/ dat jdt vnschadelhafftich sy/ an Leden vnde Ogen / so is he schüldich/ dem Köper dat also tho leuerende.

Beuin-

Beuindet ſick ȫuerſt hyrna / thouȫrne vnde eer de Köper dat Perdt ridt effte drifft / dat idt an Ogen effte Leden mangel hebbe / So ſchal de vorköper dat Perdt wedder tho ſick nemen / vnde dem Köper ſyn Geldt wedder geuen / Vnde effte idt bewiſslick were / dat de vorköper den feil gewuſt / vnde gelick wol den feil bedrechliker wyſe / vorſaket / ſo ſchal he ſo vele an dat Richte vorbraken hebben / alſe is de verde Penninck des Koepgeldes / darümme he dat Perdt vorköfft hadde.

LXVII.

Van vnmündigen Kindesgüdern thouorköpen.

DE vnmündiger Kinder Vörmünder is / hefft macht der Vnmündigen Kinder Güder / de bewechlick ſyn / wor idt eme der Kinder beſte ſyn düncket / idt ſy Huſsgerade / Ingedömpte / Kleider / Farende Haue vnde dergeliken thouorköpen / vnde dat Geldt tho betalinge der Kinder ſchülde / Edder effte dar neen ſchülde weren / den Kindern thom beſten vp Renthe antho-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

anthowenden vnde thobeleggen / Wat öuerſt ſint liggende Gründe vnde ſtände Eruen / de moth ein Vörmünder nicht vorköpen / idt ſy denne dat der Kinder vtherſte nodt datſülue erfördert / vnde in ſodanem valle ſchölen de Vörmünder / ſodane nodtſaken vor apenem Gerichte anthögen / vnde vam Rechten vorlöff erlangen / ſolcke vnbewechlike Güder tho vorköpende. So nu dat Recht ſolcke vorgebrachte nodtſaken vor erhefflick vnde genochſam erkendt / vnde darümme de Güder thouorköpen vorlöuen würden / So mögen de Vörmünders mit dem kope vortfaren / So öuerſt ſodanes alſe vörgeſchreuen vorbygeghan vnde darentbauen vnmündiger Kinder liggende Gründe vnde ſtaende Eruen vorköfft würden / So ſchal de koep van vnwerden ſyn.

LXVIII.

Van Kope / darinne einer bauen de helffte voruördelet würde / effte were:

SO wol in einen Kope bauen de helffte des Rechten werdes / wat dat vorköffte Gudt / na gemener gewöntliker warderinge gel-

ge gelden mochte / bedragen vnde voruordelt würde / so is de Koep vndüchtich / Wenner öuerst einer voruordelt were / dat sick bauen de helffte des rechtens wert nicht belepe / so blifft nichtes destomin solcker Koep by werden.

LXIX.

Van vnbewechliken Güdern / de mit dem gedinge des wedderkopes / vorköfft werden.

VOrköffte einer Huss / Hoff / Warff / vnde dergeliken vnbewechlike Güder / vnde beholdt sick vör / dat he vnde sine Eruen solck Gudt / vmme dat Koepgeldt / darümme idt vorköfft wert / wenner idt em vnde sinen Eruen geleuet tho lösen / edder wedder tho köpen / mechtich syn willen / So mach de vorköper vnde sine Eruen / in wat tyden em geleuet / idt sy kort effte lanck darna / vor sodanen summen Geldes / dat Gudt wedderümme köpen / vnde an sick bringen / vnde kan dem Vorköper vnde sinen Eruen nene vorjaringe tho schaden effte vorhinderinge gereken.

Beholdt he sick öuerst vnde sine Eruen / den wedderkoep allene vp eine beschedene tydt thouörn /

vnde leth de tydt vorfleten / dat he dat Gudt nicht lösede / so mach he darna vp den wedderkoep nicht spreken.

LXX.

Dat de Vorköper dem Köper / dat vorköffte Gudt geweren schal.

WAt einer dem anderen vorköfft / dat schal he eme warende wesen / jn Jär vnde Dach van tydt des Kopes anthorekende / queme ein ander vnde spreke dat vorköffte gudt an / binnen Jär vnde Dach / so js de Vorköper schüldich dem Köper / jm Rechten thouortredende / welckes thouorstän js van bewechliken Güderen / Ouerst vnbewechlike Güder / stände Eruen vnde liggende Gründe / so de vorköfft werden / js de vorköper schüldich / dem Köper warende tho syn / so lange dat sodaner Güder egendom vorsaret wert. Wenner den de Köper des vorköfften Gudes haluen / jdt sy bewechlick effte vnbewechlick / tho Rechte wert angespraken / So schal he den vorköper tho Rechte vörderen laten / de js eme darup schüldich tho

tho erschinen / vnde den Köper by dem vorköfften Gude tho vorbidden.

LXXI.

By weme de gefahr sy des vorköfften Gudes.

WEnner de Koep vullentagen / vnde dat geköffte Gudt geleuert is / so is de gefahr by dem Köper / darümme so dat vorköffte Gudt vorbrende / dorch Waters nodt vorginge / effte gerouet edder gestalen würde / edder anderer gestalt tho nichte queme / So dörff de vorköper daruör nicht antworden / Effte ock einer bewechlick Gudt vorköffte / welckes de Köper in sinem des Vorköpers Huse lete / so eme dat Gudt alleine angewyset is / dat he jdt mach halen laten / wenner he wil / vnde he leth jdt nicht halen / Begifft jdt sick darauer / dat solck Gudt dorch Vüer effte Waters nodt vorkümpt / effte gerouet edder gestalen wert / effte ander wyse gantz vnde thom dele thom vordarff queme / So verne alse datsülue dorch des Vorköpers argelist / hinderlist nicht geschehn / so beholdt he syn Koepgeldt / vnde is dem

Köper des Gudes haluen nichtes schüldich tho antworden / Effte de Köper eme ock dat Koepgeldt gantz / effte thom dele schüldich were / dat kan he mit Rechte van em manen.

LXXII.

Van Bütenschop.

IDt steit einem jdern fry / bewechlike Güder vmme andere Güder tho vorbütende / vnde schal ein jder syn Gudt / dem anderen auerantwerden vnde leueren / dat sülue schal ock em warende syn Jär vnde Dach / gelick alse de Vorköper dem Köper warende tho syn vorplichtet is / vnde so einer jn einer Bütenschop bauen de helffte des Rechten werdes / voruördelet würde / wert jdt darmede gelick / wo mit dem Köpe geholden / Ock so einer einem ein schadehafftich Perdt / effte vngesundt schadehafftich Quick / effte valsche effte vordoruen Ware / de nicht Kopmans Gudt were / vor gesundt vnde vngebrecklick / vnde vor Kopmans Gudt anbütede / wert jdt gelick alse bauen vam Kope vörgeschreuen / darmede geholden.

(.*.)

Van

LXXIII.

Van Huergude.

De einem syn Gudt vorhüret vor etne beschedene Hure / de is schüldich eme de tydt tho holden / so lange he dat Gudt vorhüret hefft / He schal vnde mach ock des en warende wesen / dat he idt also fry gebruken möge / alse idt eme vorhüret is / vnde sodanes is de Erue tho holden schüldich / so de jennige mit Dode affginge / de dat Gudt vorhüret hefft: Wat de Hürlinck van sinem vnbewechliken Gude jn dat Huß edder Höffte dat eme vorhüret is / jnbringet / dat is dem Gudtheren vor de Hure vorpandet / vnde so de Hürlinck wechtehen wolde / vnde sine Hure nicht hadde vthgegeuen / so mach de Gudthere vor de Hure / solcke Güder an sick holden.

LXXIIII.

Vth wat orsaken de Gudthere den Hürlinck / vor siner bestemmeden tydt möge affdriuen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

So de Hürlinck de bedageden Hure tho beſtemmeder tydt nicht vthgifft/ Mach eme de Gudthere affdriuen / vnangeſehen/ dat eme dat Gudt lenger tydt vnde Jartall vorhüret ſy / So idt ſick ock begeue / dat de Gudthere des Gudes ſülueſt hoch van nöden hedde / edder dat he dat Huß/ welckes he vorhüret / wedder buwen möſte / ſo moth de Hürlinck rühmen / effte gelick de tydt / alſe he idt gehüret hefft / noch nicht vorflaten were.

Geliker geſtaldt / effte einer des vorhüreden Gudes mißbrukede / dat he dat Huſs dael wanede/ Brede vnde Delen van den Wenden vnde Bönen vorbrende / vnde dergeliken.

Item/ ſo he Höltinge thom Gude hadde/ deſüluen vorhouwede / effte fruchtbare Böme vnme houwede / vnde dergeliken ander miſsbrukinge begінge/ de kan vor der beſtemmeden tydt werden affgedreuen: So ock einer ein Gudt/ dat he thor Hure vthgedhan/ vorköffte/ſo is de Köper nicht ſchüldich dem Hürlinck de tydt vth thoholden / idt were denne / in dem vpgerichten Koep beſcheden/ wente fry Koep drifft Hure vp.

Effte de jenne de den Acker tho Hure gedhan hefft / den Acker vorköffte / vnde de ene thor Hure hadde/ de hadde Gare darinne/ vnde he moſte van dem

dem Acker eer he de Gare vthgebuwet hadde / so schal men de Gare dem Hurmanne vprichten vnde betalen / dat sy Sommer vallich / Kleye effte korth Stro / vnde anders nene Gare / vnde dat erste Jar nimpt de halue Gare / vnde de anderen twe Jare / yslick den anderen gelick: Vnde begeue idt sick dat einer hadde Acker thor Hure / effte thom haluen / vnde hadde dar nene Gare anne / vnde he Winter valliede en / vnde de Acker würde em nicht vpgesecht thouörne / So schal men den Lansten geuen vor de Winter valliede / vor dat Schepelsädt achtein Penninge.

LXXV.

Effte vnfruchtbare Jare weren.

BEgeue idt sick dat etlike Jahre na einander sehr vnfruchtbar weren / vnde de Früchte des Veldes dorch Dröchnisse vnde Vnwedder vordoruen / Mach de Hurman bidden / dat eme an der Hure etwes werde nagegeuen / Volckes denne na billiker ermetinge des Gerichtes geschehn schal. Were öuerst ein Jar vnfrucht-

vnfruchtbar/ vnde de Hürlinck ein ander fruchtbar Jär darjegen gehat / so darff men em nichtes nageuen/ Sunder jdt wert ein Jär jegen dat ander vorgüdet.

LXXVI.

So wol bauen de bestemmede tydt / vp dem Hurgude besitten bleue.

HEfft de Gudthere dem Hurmanne/ dat Hurgudt nicht vpgesecht/ vnde lete en also swigende vp dem Gude besittende/ so mach he dat Jär den Hürlinck nicht affdriuen / Wente syn stillswigent wert so vele geachtet / alse hedde he eme dat Gudt vp dat nye vorhüret / So ǒuerst dem Hurman dat Gudt were vpgesecht / vnde he mit swreuel darup sitten bleue / vnde nicht eer rühmen wolde / beth ene de Gudthere dorch rechtlike erkentenisse daruan affdrifft / de is schüldich sodanes mothwillens haluen / dem Gudtheren syn Gudt affthotreden / vnde volgen tholaten / vnde darenthauen den Werdt des Gudes tho betalende / daruan de helffte an den Gudtheren / vnde de ander helffte an dat Recht vorfallen syn schal.

Effte

LXXVII.

Effte dem Hurmanne vp dem Hurgude/ schaden geschege.

SO dem Hurmanne vp dem Hurgude schaden geschege/ an sinem egen Gude/ also dat eme wat gestalen effte affgerouet würde/ daruõr is de Gudthere eme tho antwordende nicht plichtich. So ock dat Hurgudt schaden neme vam Brande/ edder dorch ander vnuorsehnlike thouelle/ so ferne idt nicht dorch vnachtsamheit des Hurmannes geschen/ So mach de Gudthere süluest den schaden dragen/ vnde mach den Hurman darümme nicht bespreken.

LXXVIII.

Van Denstuolcke tho medende.

EFfte we Denstuolck medede an syn Arbeidt/ welcker dat nicht holdt/ de schal dem anderen dat halue Lohn geuen. Were idt ock sake/ dat dar wol sinem Volcke schuldt geue/ vmme jennich Gudt/ dat eme entuõret were/ dat schal he

dhon / wenn dat Volck noch mit em jn ſinem Brode jß / edder achte dage darna / alſe dat Denſtuolck van eme geit / Na dem Dage öuerſt ſchal de Werdt nene Klage mehr darup hebben.

Item ſo einer denſt vorlöpt / ſchal he neen Lon heuen / dat wert geſcheden vp de erſte Dingdage / etc.

LXXIX.

Van Maſchoppie.

SO welcke vnder ſick Geldt tho hope leggen wolden / vnde Maſchopie maken / kopmanſchop vnde handteringe darmit tho driuen / gebört en an allen delen / geliken vördeel daruan / Idt were den anders manck ene beſcheden / dat einer mehr hebben ſcholde / alſe de ander / darby blifft idt billick / vnde wat vör beſchede / by ſodane Maſchopie gemaket / de ſyn by werden / ſe hebben gelike vele tho hope gelecht / edder einer mehr alſe de ander / vnde alſe idt vmme den gewinſt jß / ſo hoch idt ein jder geneten ſchal / ſo vele moth he ock an ſchaden dragen. Were idt ock ſake / dat erer twe dermaten eins weren / dat de eine Geldt lede / de ander den arbeidt dede / vnde gelick wol den haluen deel / edder

ſunſt

sunst ein gewisse anpart / des gewinstes hebben scholde / dat blifft ock by macht / vnde so eine vth der Maschopie / dorch grauen vnflyth vnde vnachtsamicheit schaden vororsakede / den schal he süluest dragen / des schölen de andere / de dar nene schuldt an hebben / nicht entgelden.

LXXX.

Van Wegen vnde Stegen tho makende.

EIN yßlick schal in syn Veldtmarck maken / Wege vnde Stege / wen eme dat gebaden wert / by Bröke Negentich Schillinge / Effte ock jennich Man effte Burschop klagede / dat Wege vnde Stege nicht gemaket würden in einer anderen Veldtmarcke / Sodanes schal he bringen vor dat Carspel Recht / vnde schölen solcke Wege vnde Stege besehen / vnde den jennigen den idt behört / den Wech tho makende / dorch Carspel Recht angeholden werden.

(.·.)

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Van Dikende.

Effte einer Diken ſcholde / ſo mach he nemen buten Dikes jegen ſinen Dick / ſo ferne eme des nütte js / Ouerſt nicht neger den Dick mach he de Erde nemen / alſe veer Roden / jdt were denne dat de buten Dick ſo ſmall were / dat he jdt van nöden nicht vörder nemen konde / So mach he jdt neger nemen / Were jdt ock ſake / dat he des buten Dikes nene mate hedde / ſo mach he binnen Dikes nemen / tho Dikes behoeff / Söſs Rodenlanck: vörder ſchal jdt ſo geholden werden / jn wat Veldtmarcke eines jewelikenAcker licht / dar ſchal he ſinen Dick vorſehen vnde maken demet / demet gelick jn argen vnde guden / ſo ſchal ock ein jdtliker / ſinen Dick ferdich holden / Naber nabers gelick / by Bröke alſe en de Lenßlüde vnde Dickrichters werden anſetten / Begeue jdt ſick ock dat einer des anderen Dike makede / vnwaringes vnde vnwetende / vnde menede dat jdt ſyn egen Dick were / ſo ſchal de jenne / des Dick alſo vnwetende gemaket js / na erkentniſſe vor vnpartieſche Naber deſſüluen Dike / de den ſinen gemaket hefft / wedder ſo gudt maken / alſe de ſine js / effte eme an Gelde ſo vele wedderleggen /

gen/ alſe ſyn Dick/ den de ander gemaket hefft/ tho ferdigen geköſtet/ Effte ock einem ſyn Dick würde dorchgegrauen mit gewaldt/ effte heimlikes gefehrlikes vörſates/ de dat dheit/ ſchal dardorch ſunder gnade ſinen Halſs/ vnde ſo he daruan queme/ ſyn halue Gudt an de Herſchop vorbraken hebben/ vnde wenner einer tho Dike faren wil/ ſo ſchal he frede hebben/ vth vnde tho Huſs/ by Bröke Söſtich Marck.

LXXXII.

Van Buweten tho ſettende/ vnde van dem gemenen Market.

SO dar einer buwede an Straten effte Wege/ edder an Waruen dar de Inwaner nicht mede lyden wolden/ ſo ſchölen ſe ſodanes vor dem Rechte klagen/ vnde de ſodane Gebuwte geſettet hefft/ ſchal vp erkenteniſſe des Rechten/ dat ſüluige affbreken/ vnde dem Rechten dat ſüluige beteren/ mit Negentich Schillingen/ vnde ſo einer ſinen Naberen edder der Burſchop tho na buwede/ dat ſchal men byſpreken vor apenem Rechte/ vnde den dorch dat Recht vorbeden laten/ mit dem Gebuwete fort thofaren/ Vnde ſolckes ſchal geſchehn/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

eer dat Gebuwete vpgerichtet js/ beſitt he dat Gebuwete öuerſt Jär vnde Dach ſunder byſpröke/ ſo ſchal he des gebruken/ vnde nemandt wyder darup antwerden. Wol vp eines anderen grundt buwet/ wenner de Grundthere darmede nicht thofreden js/ ſo moth he ſyn Gebuwte affbreken vnde henwech vören/ Wil he öuerſt datſülue vorköpen/ ſo js de Grundthere des köpes negeſt/ ſo vern dat Huſs gewarderet wert/ vnde de Grundthere jdt vmme denſüluen werdt beholden wolde.

LXXXIII.

Van thowörpe eines Stromes.

SO ein Stroem ginge twiſchen twe Gründe/ vnde den einen thowörpe/ vnde den anderen affneme/ So ſchal de jenne deme jdt affwerpet des entberen/ vnde weme jdt tho werpet/ de ſchal dat beholden.

(.*.)

Van

Van vorjaringe.

SO wol bewechlick gudt mit einer guden ankumpſt an ſick bringet / idt ſy dorch Koep / Bütenſchop / edder ein ander vnſtraffelick ankumpſt / vnde hefft idt Jär vnde Dach sunder anſprake in ſinen geweren / ſolck Gudt is vorjaret / vnde de Beſitter is neger datſülue thobeholden alſe jennich ander / eme datſülue affthowinnen / Hadde öuerſt einer mit guder ankumpſt / alſe bauen geſchreuen / vnbewechlick Gudt / idt ſy Huſs / Hoff / Warff / Acker / Wiſchen / Weide effte Höltinge an ſick gebracht / vnde hadde ſunder anſprake den Acker tein Jär gebruket / vnde würde darna darümme angeſpraken / ſo kan he ſick mit der vorjaringe erweren: Effte denne de Kleger vörwendede / he were nicht binnen Landes geweſen / ſunder etlike jär hadde he ſick buten Landes / an frömbden affgelegen örden vpentholden / ſo mach dem Beklageden / de idt tein Jär beſeten / vnde gebruket / nicht helpen. Were idt öuerſt ſake / dat he ſodane Gudt beſeten / vnde gebruket hedde ein vnde Twintich Jaer / ſo is he dem Kleger vörder tho antwordende nicht ſchüldich / An aller gerechticheit vnde tho ſprake / kan

kan sick einer vorschwigen binnen Dörtich Jaren/ vnde js deme / welckerem de vorjaringe tho gude kümpt / nicht nödich sine ankumpst thobewysende/ Ouerst jegen de Kercken wert sodane vorjaringe nicht eer / den binnen Vertich Jaren vollenbracht/ Doch schal de jennige / dem Gudt mit Rechte affgewunnen wert / so verne he mit vnstrafflikem Titel vnde ankumpst/ datsülue Gudt an sick gebracht/ syn vthgelechte Koepgeldt / mit erstadinge des vnkosten so darup nodtwendich gewendet worden/ möten vp billike ermetinge des Gerichtes / van deme de jdt eme affgewinnet / wedderstadinge geschehen.

LXXXV.

Van Besittinge vnde hebbender Gewehre.

NEmandes schal ane vörgänder Rechtliker erkenteniſſe/ den andern mit der dädt siner hebbender Gewehre vnde Besittes entsetten / by Bröke söstich Marcken / Vnde so de entsetter an dem Gude/ daruan he den andern mit gewaldt entsettet / egendömlike gerechticheit hadde/ de hefft dardorch/ dat he den andern entsettet hefft/ vorla-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

vorlaren / de vallet vp den jennen de entsettet js/ Wenner ock sodane entsettinge vor Recht gebracht vnde geklaget werden/ vnde de entsetter wolde vörwenden / dat he an dem Gude eigendömlike gerechticheit hadde / so schal he doch darmede nicht gehöret werden / Sunder de Kleger schal erst vnde thouörne jn sinen Besitt wedderümme werden jngesettet / darna mach de Beklagede vp sinen Egendom spreken / Effte idt sick ock thodröge / dat welcke vmme den Besitt eines Gudes twistich weren / also dat ein jeder sede/ he were jn dem besitte des Gudes/ vnde men hadde sick vth vörständer gelegenheit/ vnde vmmestenden thouormoden/dat de Parte tho dadtliker widerinｇe möchten geraden / So schal de Staller vnde de Rede / beiden stridigen delen gebeden/ des besittes an solckem Gude thoentholdende/ vnde schölen volgendes vp datsüluigeste ane wythlöfticheit / vp vörgebrachten bewyss aller dele/ tho Rechte erkennen / We me de Besittinge wedder jnthorümende/ desülue schal ock dorch dat Recht darin gewyset werden / Wat den vörder des Egendomes haluen / de eme effte anderen berichtet tho syn vormeinet / dat schal einer jegen dem anderen mit ördentlikem Rechte vthfören / Midler tydt öuerst/ thouörne vnde eer tho Rechte erkennet wert / weme de Besittinge jnthorümen / So schal dat Gudt/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

welckes/ alse vörgeschreuen/ Sequestreret wert/ einer anderen ehrliken vnde vnpartieschen Personen werden jngedân/ datsüluige so lange vprichtige vnde gebörlike Rekeninge thouorwalden / beth tho Rechte erkennet werde / welckerem dele van den twistigen Parten / de Besittinge jn thorümende/ etc.

LXXXVI.

Van Arrest vnde Besatinge.

MEn schal nemandes syn Gudt / dat he jn sinem besitt vnde geweren hefft / ane vörgânde erkentenisse des Rechtens besaten: Den allene jn den vellen / darinne de Rechte solckes tholaten / alse nömlick / So de jennige by dem dat Gudt js/ vordechtich were/ dat he darmede daruan lepe/ vnde dat Gudt entfören möchte.

Jn gelikem/ so einer jn einem Gude sittet/ darümme ein ander sprickt / vnde vorbringet de Früchte/ vnde vorwöstet dat Gudt/ solckes valles steit by den Rechten / den Besitt tho Sequestreren (dat js beschlan / besaten) vnde einem anderen thobeuelen/ beth tho Rechtliker vthdracht der saken / Ouerst alle

alle Besatinge sint Börglick / darümme / so wol erbödich js / vor de ansprake genochsam Börgen tho stellen / so wert dorch solcke Börgschop / de Besatinge vpgehauen.

LXXXVII.

Van einem berüchteden Vehe.

EFfte dar ein Vehe schaden dede / dat vnberüchtet were / dar schal nemandt vor beteren / Js idt ock / dat dat Vehe berüchtet were / dat bewysslick js / so schal de Werdt / edder weme dat Vehe thohört / den schaden betalen. Würde he öuerst dat Vehe effte Derte / dat den schaden gedhan hefft / loßschlän / vnde sick des nicht annemen / so blifft he ane schaden. So ock einer ein berüchtet Vehe hadde / dat schaden dede / vnde de jenne dem idt thokümpt nicht wolde loßschlän / darümme he den schaden tho beteren angespraken würde / sede he neen dartho / dat syn Vehe den schaden nicht gedän hadde / vnde würde des nicht genochsam auerwyset / so mach he der Klage entghan mit sinem Eide.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

So weme schaden geschege / an syn Acker effte Wischen.

Effte dar wol mit gewaldt dem anderen syn Korn effte Wische vpettet / so schal de Man / de den schaden geleden hefft / also balde he densüluen tho wetende kricht / tho sick nemen twe seker frame Lüde / vnde den schaden besehen / vnde warderen laten / sodanen schaden schal eme de jenne de dat Vehe darinne gedreuen / vprichten / dartho brickt he dem Rechten negentich Schillinge / Würde he seggen dat syn Vehe den schaden nicht gedhan hedde / vnde konde des nicht auertüget werden / so mach he sick mit sinem Ede entleggen. Were idt öuerst sake dat eines Mannes Krup / dat tho Velde ginge / van sick süluest in eines andern Korn effte Wische lepe / vnde schaden dede / de schade schal / alse vörgeschreuen is / besehen vnde warderet werden / den is / de jenne dem dat Krup thohöret / tho beterende schüldich / vnde schal wyder an dem Kleger vnde Rechten nichtes gebraken hebben / So öuerst de jenne / de in sinem Korn effte Wischen schaden geleden hedde / alse vör steit / sodanen schaden / so balde he den tho weten gekregen / nicht besehen effte warderen

deren lethe/ so schal he den anderen solckes schadens halven/ nicht hebben tho bespreken.

LXXXIX.

Van Lyfflikem schaden.

Effte einem syn Oge wert vthgesteken Oeffte vthgeschlagen / dar schal men em vor beteren Vöfftich Marck/ Is eme de Handt affgehouwen / dat is ock Vöfftich Marck / Were einem de Voeth effte dat Ohr affgehouwen/ so is ein idtlick Vöfftich Marck / Effte ock einer hedde schaden geleden vp einer Siden/edder he sunst an sinem Lyue schaden geleden hedde / so schal men einen idtliken schaden vthgeuen vp sine valle Bothe / Effte ock wol schaden krege/dar he lame Lede affklagede/ edder daruan he were doeff geworden/vnde de schade würde vthgegeuen vnde betalet / vor lame Lede effte vor douinge / vnde men darna jn der warheit befünde / dat desülue schade nene Lemenisse effte douinge gemaket hedde/So schal de jenne de den schaden hefft/dem anderen syn Geldt weddergeuen/dat he bauen den Ogenschinliken schaden geböret hefft/ dartho schal he dem Rechte beteren negentich schillinge/ Effte einem syn Dume würde affgehouwen/

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

dat is vyff vnde Twintich Marck/ de Finger negest dem Dumen/ is achte Marck vnde sößtein Witte/ de lütke Finger Achte Marck vnde Söstein Witte/ vnde de middelsten twe Finger/ ein jdtlick veer Marck vnde Achte Witte.

Effte einer schaden gewünne vp sinem Vothe effte Thönen/ de schal he beteren/ gelick wo van der Handt vnde Fingern vörgeschreuen is. Were ock einer gestöth effte geschlagen vp sine Finger effte Thöne/ dar eme de Nagel van affgingen/ dar schal men vor beteren dörtich Schillinck/ Vnde so wol schaden krege/ he were lüttick edder groth/ by nacht edder by Dage/ so schal de jennige de den schaden bekümpt/ effte einer van sinent wegen/ de des belöuet is/ nöghafftige Tüge dar tho nemen/ de den schaden besehen/ de Tüge schölen den schaden besehen/ wo vele dar syn/ vnde vp wat stede de schade geschehn is/ vnde solckes vnderschedtlick beschriuen laten/ Wenner se denne vor dat Gerichte geesschet werden/ schölen se darsüluest schweren/ dat se solcken schaden gesehen/ getastet vnde geuölet hebben. Effte jdt sick ock begeue/ dat einer/ de schaden gewunnen hedde/ twierley wordt vörde/ alse dat he den schaden geue des Auendes vp einen/ vnde des Morgens vp einen anderen/ is dat bewysslick/ so schal he van nenem dele jenigen schaden tho manen hebben.

Effte/

XC.

Effte / so Lyffliken schaden gewunnen hadde / vorstörue.

SO jemandt van einem andern Lyffliken schaden gewunnen / vnde na der tydt / doch nicht van demsüluen schaden vorstörue / eer de schade vthgeuen würde / So mögen des doden Eruen nicht höger vp den schaden spreken / alse he Ogenschinlick thobesehnde is.

XCI.

Van bewyss vp schaden.

SO einer dem anderen schaden thobringen wolde / vnde bewyss darup vörde / doch nicht vullenkamen vnde genochsam were / So mach he den bewyss stercken vnde vullenkamen maken mit sinem Eide / Effte öuerst de Kleger / alles nenen bewyss hedde / is de Beklagede neger alse de Kleger / sick mit sinem Eide thobenemende / den alse de Kleger enen den schaden mit sinem Eide tho thobringende.

Wol

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

XCII.

Wol schaden dheit vnwarlick.

SO wol schaden vnwarlick dheit/ vnde doch darby befunden wert/ so he flytige vpachtinge gegeuen/ dat de schade wol were na gebleuen/ So schal he likewol den schaden beteren/ tho haluem Gelde.

XCIII.

Van dödtliker vorunrechtinge/ vnde gewaldt.

EFfte einer den anderen mit mothwillen jn dat Wather schöue/ also dat eme dat Water auer dat Höuet ginge/ de schal beteren dem Kleger Negentich Schillinge/ vnde dem Rechte Negentich Schillinge. Secht he den darneen tho/ vnde kan nicht genochsam auerwyset werden/ so mach he sick der Klage entwercken mit sinem Eide.

(.˙.)

Wenner

Wenner einer klagede vmme einen Nedderuall.

WEn einer geschlagen würde / so dat he klagede einen Nedderuall / vnde van siner eigen macht nicht konde vpsthan / Würde he des auerwiset / so schal he daruôr beteren dem Rechte / Negentich Schillinge / vnde Negentich Schillinge dem Kleger / is he der Klage nicht gestendich / so mach he sick dersüluen mit sinem Eide benemen / He hadde ock schaden gewunnen van dem Nedderschlage / so schal men eme den schaden beteren / vnde mach kesen tho welckerem he wil.

XCV.

Effte einer dorch sine Kleider vorwundet were.

SO einer schaden lede dorch sine Kleider / he würde gesteken effte gehouwen / so schal men eme den schaden beteren vnde nicht de Kleider / Were jdt sake dat he eme ock anders sine

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Kleider thoreten hadde / dat bewyſslick were / ſo ſchölen ſe eme deſüluen betalen / wat ſe werdt ſyn / vnde de Kleider ſchölen tho der behoeff / dorch twe frame Lüde / de dat Recht dartho vorordent / beſehen vnde warderet werden.

XCVI.

Effte einer einen anderen jn ſyn Recht / edder ſunſt worhen / vth bede.

SO einer den andern vthbede jn ſyn Recht / edder wor he en ſunſt hen bede / vnde de jennige de alſo vthgebeden were / dede ſchaden / vnde ſpreke den jennen / van dem he gebeden were / an / dat he en ſcholde Schadeloſs holden / So denne nicht bewyſet würde / dat he enen thom ſchaden gehulpen / mach ſick de Beklagede der anſprake mit ſinem Eide erweren.

(.'.)

Efft

XCVII.

Efft sick schaden twisschen twe gelike hoch belepe / Wol den frede beteren schal.

DAr sick twe schlögen / vnde de schade an beiden syden gelike groth were / Wol de beste bewysinge hefft / dat he nenen frede hadde gebraken / Sunder dat he sick hebbe wehren möthen / de darff den frede nicht beteren / de ǒuerst erst vp den anderen geschlagen / de is den frede tho beteren schüldich. Dat is drüddehalue Marck / so is idt vp den ersten Dingdach gemaket / etc.

XCVIII.

Effte einer gejaget würde / van einer Veldtmarck auer de ander.

EFfte dar ein Man ghinge an einer Veldtmarcke / vnde he würde gejaget an dersüluen Veldtmarcke / effte auer mehr Veldtmarcke / Effte he den des genochsam auerwyset wert / schal he schüldich syn / dem Kleger

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

vnde dem Rechte / einem jderen so mennich Negentich Schillinge tho beteren/ auer so mennich Veldtmarcket he den anderen gejaget / Würde he öuerst des nicht genochsam auertüget/ so mach he sick mit sinem Eide entleddigen / etc.

XCIX.

Wol dem andern sine Ploch thohouwet.

EFFTE dar wol dem andern sinen Ploch thohouwede/effte sinen Wagen/ Sleden/ Störten/ effte Selltow/ De schal beteren dem Rechte Drüttich Marck / vnde dem Kleger sinen schaden vprichten.

C.

Van Dickfrede.

WOr ein Man vthgeit sinen Dick thomakende/ vnde würde van einem andern beschediget effte vorweldiget / de Deder schal dem Rechte beteren vor den dubbelden Frede / Söstick

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

ſtich Marck / vnde dem Kleger ſinen ſchaden vprichten.

C I.

Van Husfrede.

EIn jdtliker ſchal frede hebben jn ſynem Huſe / Were jdt öuerſt ſake dat einer dem andern wreuentlick ſyn Huſs vpſtötte / jdt geſchege by Dage effte by Nacht / ſo ſchal he dem Kleger / wat he thoſtött vnde thobraken hefft / vprichten / vnde wedder dem Rechte dörtich Marck / Sodanen gewaldt vnde ſchaden öuerſt ſchal de Kleger bewyſen / is nicht genochſam bewyſs vorhanden / mach he ſick entleggen mit ſinem Eide.

Geliker geſtaldt ſchal jdt geholden werden / ſo einer by Dage effte by Nacht jn eines andern Huß gewaldt öuede / De ock licht jn ſinem Koepſchepe / by ſinem Viſchgarne / edder an ſiner Vagelboden / de ſchal frede hebben / Würde he mit gewaldt auerfallen / ſo ſchal eme de Waltheder den ſchaden gelden / vnde darneuen dörtich Marck an dat Recht vorbraken hebben.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

So wol den anderen vam Perde wörpe.

DE einen anderen aueruelle / vnde denen mit gewaldt van dem Perde stötte vnde wörpe / de schal beteren dem Rechte dörtich Marck / vnde hefft de Kleger schaden geleden / de schal eme wo recht js / vpgerichtet werden.

Van vnehrliker antastinge.

EFfte dar eine Frouwe effte Junckfrouwe klagede / de vnberüchtet were / dat se einer vnehrliker mate angetastet / vnde sodanes bewysen würde / de schal daruör dem Rechte beteren Dörtich Marck / Secht he neen dartho / vnde jdt konde nicht werden bewyset / so moth sick de Beklagede des mit sinem Eide benemen.

Van

Van genamen Gude.

WOl dem anderen syn Gudt mit gewaldt nimpt / dat he mit Rechte nicht beklaget hefft / idt syn Kleider effte Husgeradt / edder ander bewechlick Gudt / wo dat einen Namen hebben mach / wert solckes geklaget vnde bewyset / so schal de Beklagede dem Kleger syn Gudt weddergeuen / vnde beteren dem Rechten Drüttich Marck / Were ock an sodan Gudt wor schade geschehn / effte dat Gudt slimmer geworden / na der tydt alse idt was wechgenamen / den schaden schal de Beklagede dem Kleger vprichten / De öuerst dem anderen mit gewaldt vnde bedröuwinge tho Lyff vnde Leuende / vp frier Herstraten wat neme / de schal alse hyrna volget / alse ein Röuer / am Leuende gestraffet werden.

C V.

Wol dem anderen syn Holdt entuöret.

Wol

WOL dem anderen syn Eikenholdt affhouwet vnde entuöret / de schal dem Kleger dat Holdt betalen / vnde breken vor einen jderen Bohm / Dörtich Marck an dat Recht / vnde kan he denne solches nicht genochsam auerwiset werden / so mach he sick der Klage entwercken / mit sinem Eide.

CVI.

So wol den anderen mit worden honsprickt.

WOl dem anderen jn sine ehre redet / vnde mit vntemliken Worden syn gelimpe antastet / effte vor Gerichte lögen straffet / de schal beteren dem Rechte halff negentich Schillinge / vnde dem Kleger halff negentich Schillinge / thom affdrage vor solcke Scheldewörde / So de beklagede sine wörde sick thobewysende berepe / dartho wert he billick gelaten / Wert he öuerst jn dem bewyse nedderuellich / schal he drüttich Marck dem Rechte / vnde dem Kleger drüttich Marck / tho entrichten schüldich syn.

Effte

CVII.

Effte wol sine Klacht vorschwege.

WOl schaden lede / effte jn ander wege vorunrechtet würde / dar van vns / alse der Ouericheit / Bröke egede / so desülue dat vorschwege / vnde dat sülue dem Vagede / nicht tho Register thobringende / antögede / de schal de Bröke sülueſt vthgeuen sunder gnade / Idt schölen ock alle Barberer jn vnserem Lande Eiderstede / by eren Eiden vnde plichten schüldich syn / wat vor lyfflike schaden ene vörkamen / desüluigen ane middel / wo se desüluen gichten vnde kennen können / dem Vagede wittlick tho makende / vnde ankündigen.

Vnde schal de olde gewonheit / dat de Radtlüde den Schaden vthsetten möthen / hyrmit syn vpgehauen.

CVIII.

Van Pinliken saken / vnde erst van Gefenckenisse begangener Oueldädt.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

So einer vmme Dueldädt beschüldiget würde / effte se gelick nicht geklaget würden / dem Vagede datsülue vörqueme / vnde de dädt / darümme he beklaget würde / edder van deme dat gerüchte ginge / nicht apenbar were / Jodoch starcke vormodinge vorhanden weren / dat he an der Dädt schüldich syn möste / den schal de Vaget geuencklick laten intehen / Ouerst in Börgerliken saken mach ein jder de genochsam Börgen stelt / dersüluen Börgen nütte geneten / vnde schal darentbauen mit Gefenckenisse nicht beswaret werden.

CIX.

Van Börgetucht des pynliken Anklegers.

De einen andern begeret vmme pynliker Sake willen / geuencklick inthotehnde / de schal mit genochsamen beseten Lüden börgetucht dhon / dat he syn Recht voruolgen / vnde den vnkost des Rechtens betalen wil / Ock so de angeklagede van der klage loss geschlagen würde / dat he eme nicht allene sine teringe vnde vnkosten betalen / sunder ock vor sine schmerte vnde schimpnig erkenteniſſe des Rechtens / affdracht dhon wil.

Van

C X.

Van pynliker Frage.

WEnner der Angeklagede der Daet nicht gestendich syn wolde / vnde de Anklager würde genochsame vormodinge vörbringen / de vorhanden / daruth tho vornemen / dat he schuldt hebben möchte / so mach de Vaget den Gefangen pynlick vorhören laten / vnde so he denne nicht bekennet / ock vörder nene wyder anthöge edder vormodinge vörgebracht würden / schal he nicht wedderümme gepyniget werden / Bequeme me öuerst nye vormodinge / so mach men enen wyder pynlick fragen.

C X I.

Van Dodtschlage.

SO den andern vörsatlick vam leuende thom Dode bringet / de schal mit dem Schwerde wedderümme gerichtet werden / vnde dat Gudt by den Eruen bliuen / so verne de Dodtschlach apenbar geschen / vnde neen heimliker mordt is / kumpt de Dodtschleger daruan / so schal

de helffte sines Gudes an de Ouericheit vorfallen syn / Vnde so erer vele vp einen schlögen / vnde idt were wittlick dat he van einer Wunden gestoruen / de men weten mochte wol eme de geschlagen hadde / so schal desüluige / de desüluige Wunde geschlagen / alse ein Dodtschleger darümme gestraffet werden / vnde de anderen Wunden / schölen de andern de mit geschlagen / wo recht is / beteren / Kan men öuerst nicht weten wol de Wunden geschlagen hebbe / daruan de vorwundede gestoruen is / so sint se alle gelick schüldich / vnde schölen alle de geschlagen hebben / alse Dodtschleger darümme gestraffet werden. Were idt ock sake dat sick einer berepe vp nodtwere / de mach mit loffwerdigen Tügen de nodtwere bewysen / der gestaldt / dat beide dele gelickmetige Were gebruket / dat de Dode erst vp ene geschlagen / vnde dat he enen nicht wyken können / wert de Nodtwere also bewyset / so schal he den Heren de Bröke geuen / vnde des Doden haluen mit sinen negesten Fründen / sick vthsönen vnde vordragen / vnde schal vp sodanen vall am Leuende nicht gestraffet werden.

De öuerst sine egene Kinder / Olderen / Süster effte Broder vmme dat Leuendt bringen würde / de schal leuendich vnder de Galgen begrauen / vnde ein Pål dorch syn Lyff geschlagen werden.

Van

CXII.

Van MeinEide.

NAch deme idt ein groth vnde erschrecklick Laster vnde Sünde is / den Namen des Allmechtigen Gades tho misbruken / so schölen henuörder de jennigen / de des auerwyset werden / dat se einen valschen Eidt geschwaren / am Lyue gestraffet / vnde eme de twe vörder Vinger an der vörderen Handt / dorch den Scherprichter apentlick affgeschlagen werden.

CXIII.

Van Gadeslasteringe.

DE ock mothwilliger wyse mit flöken vnde schweren den Namen Gades misbruken / de schölen wenner sodanes dem Vagede vörkumpt / so vaken dat geschüth / Vyff Marck an dat Recht vorbraken hebben / Were idt ock sake dat einer thom drüdden mål wedder queme / vnde auerwyset würde / den schal men mit Roden apentlick stupen / vnde enen des Landes vorwysen / etc.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

C XIIII I.

Van Mörderen.

DE eines anderen Leuende naſtellet/ vnde vp Wege vnde Stege vp en luret / edder by Nachtſchlapenden tyden in ein Huſs brickt / vnde einen vorſätlick vnde archlick vam Leuende thom dode bringet / de ſchal alſe ein Mörder mit dem Rade gerichtet werden.

C XV.

Van Kercken brekeren.

DE by Dage effte by Nachte in de Kercken brickt / vnde dar wat vthentföret/ idt ſy Geldt edder Geldes gewerdt / ſo he darauer begrepen / edder öuerſt hyrna des auerwunnen würde / ſo ſchal he pynliken an ſinem Leuende mit dem Rade gerichtet werden.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

CXVI.

Van Mordtberneren.

DE mit vörsate des andern Huss effte Hoff ansticket / jn syn Korn / dat he jn Bargen stån hadde / vůr lede / de schal mit dem Vůre vam Leuende thom Dode gerichtet werden.

CXVII.

Van Tőuerye.

DE Tőuerye gebruken / vnde mit hůlpe vnde dorch ingeuent des leidigen Düuels / Lůden effte dem Queke schaden doen / edder Wedder maken / dardorch dat Korn vnde ander Früchte vp dem Velde beschediget werden / edder de einen Minschen mit giffte vnmebringen / de schal werden mit Vůre vorbrendt. Hadde he alleine segen vnde böterye gebruket / dat he den Düuel nicht tho hůlpe genamen / ock nemandes nenen schaden gedhan hedde effte dhon willen / de schal thor ersten reise betern dem Rechte dörtich marck / Würde he düerst gelikewol daruan nicht afflaten / so schal he des Landes vorwiset werden. Van

CXVIII.

Van Deuerie.

SO wol by Dage effte by Nacht heimliker bedrechliker wyse / einem anderen syn Gudt stilt effte wechnimpt / wert he darauer begrepen / edder mit Rechte des Deefstals auerwunnen / Isset de erste reyse / so schal men deme syn Gudt weddergeuen / welckerem idt Deefflick entuöret is / vnde den Deeff thor stupe schlän / vnde des Landes vorwysen / Isset dat he darna wyder stele / vnde im Lande bekamen würde / schal he mit dem Strange am Galgen gerichtet werden / Vnde sodanes is thouorstän van Deffstall / de tein Marck vnde darauer bedrepen.

CXIX.

Van Röuerie.

DE einen anderen vp fryer Herstraten / edder sunst im Velde vnde Wölden / dar einer siner gelegenheit na wandelt / vnde tho schaffen hedde / mit gewerder Handt auerfallen / vnde

vnde eme dat ſine mit gewaldt nimpt / de wert vor einen Röuer geholden / vnde ſchal darümme mit dem Schwerde gerichtet werden.

CXX.

Van Junckfrouwen ſchendern.

DE eine ehrlike Junckfrouwen ſchendet effte Wedwen nodthaget / vnde des auerwunnen würde / de ſchal am Leuende pynlick mit dem Schwerde geſtraffet werden / De öuerſt nicht nodthaget / vnde mit der Perſonen willen deſüluen ſchendede / de ſchal dörtich Marck an dat Recht vorbraken hebben / vnde der gevnehrten Perſonen nicht mehr alſe ein paer Scho vnde eine Mütze thogeuende ſchüldich ſyn / Vnde efft eine würde geſchwengert / darmede mehr alſe einer thodhonde gehat / ſo ſchal de jenne dat Kindt beholden / vp den ſe jdt jn eres Kindes nöden geuen wert / So vern ſolckes dorch ehrlike Frouwen / de jn eres Kindes nöden by er geweſen / kan betüget werden / So ſchal deſüluige ſchüldich ſyn dat Kindt vor dat ſine anthonemen vnde thovöden.

S Van

CXXI.

Van Ehebrock.

De jn dem Laster des Ehebrockes begrepen / effte dessüluen vor Recht auerwunnen würde / de schal thor ersten Reise beteren ein jder van beiden / dem Rechte Söstich Marck / So he öuerst anderwerffs sodanes Lasters auerwunnen würde / schal he apentlick an dem Kake mit Roden gestupet / vnde des Landes vorwyset werden.

CXXII.

So einer by Leuende sines Ehewyues / sick noch ein ander thor Ehe geuen lethe.

De by Leuende sines Ehewyues / sick noch ein ander Ehelick vortrüwen leth / de schal darümme mit dem Swerde am leuende gestraffet werden.

CXXIII.

Van dem Laster des Valschers.

Wol

Wol de Münte beschnit effte beuilet/ vnde also an ere Gewichte vorringert / edder de valsch Süluer / dat an sick Süluers güde / alse de syn schal / vorarbeidet / de hefft dardorch einen valsch beghan / vnde schal na ermetinge des Rechtens am Lyue gestraffet werden / Wol öuerst valsche Münte schlan würde / de hefft ane middel dat Leuent vorwercket / Vnde alse bettho hertho befunden / Nademe allerhandt Goltschmede jm Lande Eiderstede vth vnde ingetagen / vnde eres geuallens gearbeidet / dat vele valscherye vnde bedrages darunder geschen / vnde den Lüden geringe vnde loss Süluer vor gudt geleuert / Alsso setten vnde vorordenen wy / dat de Goldtschmede henuörder jn Eiderstede er Ampt hebben vnde holden schölen / de ock jder tydt wat ein jder vorarbeidet hefft / daruör rede vnde antwordt geue / vnde schal vörder nicht gestadet werden / dat frömbde Goldtschmede / de jn vnde vth dem Lande tehen / alse beth hertho geschen js / dat Goldtschmede Handtwerck gebruken mögen / wo wy denne jnholdes eines besonderen Breues / darup gegeuen / eine gewisse ordeninge vnde mathe darup voruaten laten / vp dat sodane valscherye vnde bedroch henuörder möge nablinen.

CXXIIII.

Van den de sick jn anhengiger pynliker Frage vam Leuende thom Dode bringen.

De sick süluen vnmebringen vth früchte der straffe effte missmoht / dewyle de pynlike Sake noch nicht tho Rechte entscheden js / so valt de helffte dessüluen Güder an de Herschop / vnde schal dem doden gelikewol de vordenede straffe werden angelecht.

Geliker gestaldt schal jdt geholden werden / wo einer / de nicht pynlick beklaget were / vth missmoth sick süluen vmme bröchte / dat sine Güder scholen thom haluen dele vallen an de Heren / vnde de dode Licham schal dorch den Bödel effte Racker vnder den Stüllen vth dem Huse gebracht / vnde jn dat Veldt begrauen werden.

CXXV.

Dat alles wat düsser Rechtes vorordeninge tho wedderen / affgedhan vnde vpgehauen werden schal.

SO

So jn dem Olden Eiderstedischen Landtrechte / edder jn gewöntliken gebruke des Landes Eiderstede vor düsser tydt etwes geholden worden / doch Rechtes vorordeninge vngemete vnde entyegen were / dat schal jn den vellen / de sick henuörder thodragen werden / gentzlick vnde alle gedödet werden / affgedhan vnde genichtiget syn / vnde jdt schal jn allen vellen / wat sick künfftich thodragen wert / düsse Rechtes vorordeninge geholden vnde darna geördeilt vnde erkent werden / by vormidinge der Straffe / wo bauen geschreuen / doch schal dat Carspelrecht hyrmit gemeint syn / welckes / alse bauen vormeldet / by der olden Wyse vnde vörigen gebruke laten werden schal.

CXXVI.

Dat wy vnde vnse Eruen dat Recht jn thokümpstigen tyden voranderen mögen.

Effte jn thokümpstigen tyden wy effte vnse Eruen vnde Nakomen / vth erheffliken bedenckent vnd orsaken an düsser vnser Rechtes vorordeninge etwes thouoranderen vns entschluten

ſchluten werden / wille wy vns datſülluige hyrmit
in allen thokümpſtigen tyden hebben vörbeholden /
ſolcke voranderinge thodhonde vnde anthoſtellen.
Datum *Anno, die & Loco vt ſupra.* Vrkündtliken
vnſeres Förſtliken tho vnderupgedrückedem
Secretz vnde vnderſchreuen
Handtekens.
(:.:)

Priui-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Priuilegia des dörch-
lüchtigen hochgebaren Förſten vnde He-
ren/Heren Adolffs vnſers gnedigen Landes
Förſten vnde Heren/etc.

WY Adolff van Gades gnaden/ Erue tho Norwegen/ Hertzoch tho Sleſwick/ Holſten Stormarn vnde der Ditmarſchen/ Graue tho Oldenborch vnde Delmenhorſt/ Bekennen vnde dhon kundt hyrmit vor vns vnde vnſe Eruen/ Nademe de Erſamen vnſe Vnderdanen vnde leuen getrůwen/ de Radt vnde allgemene Ingeſetene vnſer Lande Eyderſtede/ Euerſchop/ vnde Vtholm/ vor ſick vnde ere Eruen vnde Nakamen/ vns vnde vnſen Eruen vth vnderdeniger getrůwer thoneginge tho vorbeteringe vnſes Kamergudes vnd jårlikes vpkumpſtes gewilliget vnde ſick vorplichtet/ dat ſe vns vnde vnſen Eruen henuörder in jůmmerwarenden beharliken Lantgelde vth berörten dren vnſern Landen Eyderſtede/Euerſchop/ vnde Vtholm Jårlick betalen vnd entrichten laten willen van jderem demet Landes achte Schillinck/nicht allene van den Landen ſo itzſunder jm Dickbande begrepen/ ſundern ock kümpſtiger tydt jngenamen/ vnde vnder den Dickbandt dorch Götlike gnade vnd vorleninge wert gebracht werden. Alſo

Alſo balde datſüluige thom Plöge edder Graſinge Landt wert / dat ſe vnde ere Eruen / Vns vnde vnſen Eruen / van jderem demet Landes tho beharlikem Landtgelde entrichten vnde betalen ſchölen vnde willen / Neuenſt deme ſe ock bewilliget vnde ſick vorplichtet / an ſtede des Haueren den wy tho behoff vnſer Hoffholdinge / vmme einen gewiſſen koep / bethertho Järlikes vth dem Lande gehat / vp dat ſe der ſamlinge vnde leueringe ſolckes Haueren entladen werden möchten / Järlikes neuenſt dem Landtgelde / Vns vnde vnſen Eruen entrichten vnde betalen willen ein Duſent Marck Lübs. ſampt förderem anhange / wo ſolckes ere vns darup gegeuene vorſchriuinge vnde Obligation / dat ys Vorplichtinge / mit bringet vnde vthwyſet / dat wy wedderümme vnde darentjegen vp ere vnderdanige Bede vnde anſökinge en gnedichlick thoſtellen / vnde reken laten ein beſchreuen ordentlick vnde beſtendich Lantrecht / welckes vth dem Dithmarſchen Rechte getagen / vnde na gelegenheit der Eyderſtedeſchen Landen jn edtliken Puncten mit des Eiderſtedeſchen vthſchots radt vnde gutachten vorandert vnde vorbetert worden / na welckerem Rechte henuörder alle Börgerlike vnde pynlike Saken geordelt vnde entſcheden werden ſchölen.

Wy

Wy vnde vnse Eruen willen ock mit allem ernste darauer holden / dat solckes also geschen / vnde sodan recht nicht auertreden / edder vorkert werden schöle / darup wy ock vnsen Officirern (dat is Amptlüden effte Stallern) in den Eiderstedischen Landen / de nu sint vnde thokümpstich syn werden / beuehl thodonde / vnde en solckes by den plichten / darmit se vns vorwant / inthobinden vnde vptholeggende geneget syn. Ock hebbe wy en vnsen Vnderdanen den Eyderstedischen eine Christlick vornünfftige Policyordeninge schrifftliken behandigen laten / vormiddelst derſüluigen Christliken tucht vnde Disciplin in Kercken vnde Scholen geholden / ergerlikes leuendt vnde wandel affgeschaffet / Ock de auermetige vnkost / de bethertho by holdinge der Rechtesdage / dem Dickrechten / Kosten / Kindelberen vnde andern Gesteryen vpgewendet / dardorch de Vnderdanen eres vormögens vnde nerinige marcklick geschwecket vnde entblötet worden / affgesneden / Ock sunst mit Mathe vnde Gewichte billike gelickheit werde geholden / darauer syn / dat solckes vnser heylsamen vorordeninge / de / alse wy vns tho Godt vorhapen willen / tho nütte vnde gediende mehrgedachter vnser Eiderstedischen Landen gereken wert / vastichlick eruolget vnde geholden werden / vnde de auertreder derſüluigen mit ernste gestraffet werden schölen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Wy hebben ock dem Rade vnde Ingesetenen der drier Lande Eiderstede / Euerschop vnde Vtholm / van wegen erer vnderdanigen willicheit / tho gnediger jegenertöginge vnses gnedigen vnde Vederliken Gemötes / volgende fryheit vnde begnadingen gnedichlick gegeuen vnde vorlenet / geuen / vorlenen vnde bestedigen desüluen en hyrmit vnde jn krafft düsses Breues. Erstlick van wegen der denste dat se de Radt vnde Ingesetene vpgemelter vnser drier Lande / vnde ere Eruen vnde Nakamen aller denste tho siner Först. G. Gebuwden / Vestingen edder Meierhöuen jn Eiderstede vnde buten Eiderstede / henuörder befryet / ock aller sunderbaren *extra ordinarij* (Dat js buten geordenten) Schattingen / erlaten syn schölen / Dar ock wy edder vnse Eruen jnnem Eiderstedischen begryp landt köpen edder dorch Bröke bekamen würden / dat wy edder vnse Eruen / de Ingesetene der Eiderstedischen Lande / ere Eruen vnde Nakamen den Dick dar vp tho holden nicht nödigen / Sunder na gewöntliken Marschrechten dorch den edder de jenne de dat Landt inne hebben vnde gebruken werden / na angebör solcke Dike willen holden lathen / Dar ock nye Landt jngenamen vnde vnder den Dickbandt gebracht würde / wen datsüluige thom Ploge edder Grasingelandt wert / Wille wy vns vnde vnse Eruen düsse gerechticheit /

der

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

der vnse Vörölderen vnde Vörfaren jn solcken vallen gehat vnde gebruket hebben / hyrmit vörbeholden hebben / geliker gestaldt wy vns vnde vnsen Eruen nicht wilien begeuen hebben der Landtuolge vnde Landtbede / vnde wat de Förstendome vth gemenem beschlute dhon vnde leisten werden / Sundern jdt schölen de Radt vnde gemene Jngesetene der Eiderstedischen Lande eres deels / gelick der Gemene Landtschop jn den Förstendomen dartho vorplichtet syn vnde bliuen.

Dar jdt sick ock vth vorhenckenisse des Allmechtigen thodröge vnde begeue / dat dorch Storm vnde Vnwedder eine auerstörtinge des sölten Waters sick thodröge / vnde dem Grunde vnde Boddem des bedickeden Landes schaden dede / Wen befunden wert dat de jennigen / an welckeres Dike de auerstörtinge geschehn / sinen Dick alse jdt sick gebört by standt geholden / vnde dorch sine egene vorsümenisse sodane Dike nicht mangelhafftich geworden / Willen wy vnde vnsen Eruen vp solcken vall de gelegenheit besichtigen lathen / vnde de billicheit darin lathen vörnemen / vnde beschaffen dat Nemandt bauen de gebör beschweret tho syn / sick möge tho beklagende hebben. Wy bewilligen ock vor vns vnde vnse Eruen

den Ingesetenen in den Eiderstedischen Landen de frye Commercia (dat is handel vnde wandel) mit den Waren/ de se köpen vnde vorköpen/ vnde dat se de Eiderstedischen der gemenen priuilegien der Förstendome thogeneten/ vnde mit nien Tollen/ na inholde vnde vthwisinge der Lande Priuilegien/ nicht besweret werden schölen: Würde öuerst jenige ware/ jdt were Getrede edder wat jdt sunst syn möchte/ in edder vthschepinge vth gemenem beslut der Förstendome regeringe in den Förstendomen Sleßwick vnde Holstein gebaden edder vorbaden/ des schölen de Eiderstedischen eres dels sick ock tho holden schüldich syn. Solckes alles lauen vnde vorspreken wy Hertzoch Adolff vor vns vnde vnsen Eruen vnde Nakamen/ veelgedachten Rade vnde Ingesetenen vnser Lande Eiderstede Euerschop vnde Vtholm vnde eren Eruen vnde Nakamen/ Förstlick wol tho holden/ alles sunder gefehrde/ vnde hebben tho des allem orkundt vnde vaster holdinge vor vns/ vnse Eruen/ vnde Nakamen vnse Förstlike Secret wetentlick hengen laten an düssen Breff/ vnde vns mit egenen Handen vnderschreuen/ gegeuen vp vnsem Slate Gottorp/ Anno 1572.
Den 10. Junij.

Regist-

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Register düsses Bokes.

1.

Van der Lere des reinen Gödtliken Wordes vnde Christliker Ordeninge/ vnde Ceremonien jn den Kercken vnser Lande Eiderstede Euerschop vnde Vtholm.

2.

Van den Wedderdöpern/Sacramenterern vnde andern inschlikenden vorföriſchen Secten.

3.

Van straffe der mothwilligen vnde vpröriſchen.

4.

Vorordeninge der Rades vnde Gerichts Personen / vnde welcker gestaldt vor densüluigen richtlich Procedirt werden schal.

5.

Wat vor Personen tho Tügen mögen geleidet werden.

6.

Effte sick wol weigerde tücheniſſe tho geuen.

7.

Jn wat gestalt Tügen schölen geleidet werden.

8.

Wo vele Personen tho einer vullenkamen tücheniſſe van nöden.

9.

Wat vor Personen Tücheniſſe tho geuende sick entschüldigen mögen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

10.

Effte ein Tüge kranckheit haluen vor Recht nicht kamen konde.

11.

Van bewysinge dorch Segel Breue vñ Handtschrifften.

12.

Van Eden.

13.

Van gesprakenen Ordel / vnde der Ordel Execution / dat js der vollstrecking.

14.

Van geschuldenen Ordelen.

15.

Van der Teringe des Stallers / Rade vnde Schriuers.

16.

Van geringen saken / so vor den Staller vnde Rede kamen.

17.

Van vortögeringe des Rechten.

18.

Van Vörmünderschop / vnde weme Vörmünder schölen gegeuen werden.

19.

Van weme Vörmünder gegeuen werden.

20.

Wat vor Personen sick der Vörmünderschop entschüldigen können.

Van

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

21.

Van macht vnde gewaldt der Vörmünder.

22.

Van vordechtigen vnde vngetrüwen Vörmündern.

23.

Van endtschop der Vörmüntschop / vnde der Vörmünder rekenschop.

24.

Van eheliker Vörmünderschop.

25.

Van Testamenten/vnde wat gestaldt de Testamente schölen gemaket werden.

26.

Wat einer in sinem Testamente vorgeuen möge.

27.

Wat vor Personen neen Testamente maken können.

28.

Vth wat orsaken de Testamente gebraken / vnde van vnwerden gemaket werden.

29.

Van Erffschifftinge/ vnde wo men Erue nemen schal.

30.

Van Kinderdeel / dat de olden eren Kindern nicht entehn können.

Wat

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

31.

Wat Erffgudt sy / vnde wo ein Man syn Erffgudt vorgeuen mach.

32.

Wo Man vnde Frouwen eine dem andern Eruen.

33.

Van Erfftalen der vnechten Kinder.

34.

Van Junckfrouwen de sick sülvest vorlauen.

35.

Van jnbringinge thor Erffschifftinge / vnde wat men jnthobringen schüldich is.

36.

Van dem Teinden Penninge.

37.

Van Gauen vnde Geschencken / manck leuendigen Lüden / vnde wat ock / vnde wo vele eine dem anderen / by leuendigem Lyue geuen möge.

38.

Van Brudtschatte vnde Medegiffte.

39.

Van gesetteden vnde gesöneden Saken.

40.

Van gelenedem Gelde vnde Gude / vnde so wol vmme Geldt schult beklaget würde / vnde van wittliker schuldt.

Wol

41.

Wol des vorstoruen schuldt gelden vnde betalen schal.

42.

Wenner einem etwes thogebrukende gelenet wert.

43.

Van Börgschop vnde gelöfften.

44.

Effte ein Börge de Schuldt daruör he gelauet hedde/ betalen moste.

45.

Van Heteren.

46.

Van vorpandinge/effte wen ein Gudt vorpandet were.

47.

Wenner nödige vnkosten vp dat vorpandede Gudt gedän werden moste.

48.

Effte einer dat vorpandede Gudt einem andern vorköffte.

49.

Effte de Pande de einem gesettet syn / vorquemen/ effte vordoruen.

50.

So de Egendömer dat Pandt nicht lösen wolde.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

51.

Dat neen Pandt vorsthan mach.

52.

Van vortrúwedem vnde hinderlechtem Gude.

53.

Wat in eines Gastgeuers Huss / edder in ein Schip gebracht wert.

54.

Wenner erer vele etwas tho trúwen henden hinleggen.

55.

Effte wol by einem tho getrúwen handen / hinderlechtes Geldes effte Gudes missbrukede.

56.

Hinderlecht Gudt vorderuet effte vmmekúmpt.

57.

Van Kópen vnde Vorkópen.

58.

Van Koepgelde.

59.

Van Leueringe vnde auerlatinge vorkóffter gúder.

60.

Wo men den Koep bewysen kan.

61.

Effte einer mit dem anderen Gudt tho gemene hadde.

62.

Van Acker vnde Husskope.

Van

63.

Van bedrechlikem Kope.

64.

Van byspröke des Kopes/vnde van vorköfftem Erffgude.

65.

Van doder Haue de tho Marckede kümpt.

66.

Effte wol ein gebrecklick Perdt einem anderen vorköffte.

67.

Van vnmündigen Kindern / Güder thouorkö-pen.

68.

Vam Kope / darinne einer bauen de helffte vor-uördelet würde/ effte were.

69.

Van vnbewechliken Güdern/de mit dem gedin-ge des wedderkopes vorköfft werden.

70.

Dat de Vorköper dem Köper / dat vorköffte Gudt geweren schal.

71.

By weme sy de gefahr des vorköfften Gudes.

72.

Van Bütenschop.

73.

Van Huergude.

74.

Vth wat orsaken de Güdere den Hürlinck/ vor siner bestemmeden tydt möge affdriuen.

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

75.
Effte vnfruchtbare Jare weren.

76.
So wol bauen de beſtemmede tydt / vp dem Huergude beſitten bleue.

77.
Effte dem Huermanne vp dem Huergude ſchaden geſchege.

78.
Van Denſtuolcke tho medende.

79.
Van Maſchopie.

80.
Van Wegen vnde Stegen thomakende.

81.
Van Dikende.

82.
Van buweten tho ſettende/ vnde van den gemenen Marcket.

83.
Van thowörpe eines Stromes.

84.
Van vorjaringe.

85.
Van Beſittinge vnde hebbender Gewehre.

86.
Van Arreſt vnde Beſatinge.

87.
Van einem berüchteden Vehe.

So

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

88.

So weme schaden geschege an syn Acker effte Wisschen.

89.

Van Lyfflikem schaden.

90.

Effte so lyfflikem schaden gewunnen hadde/ vorstörue.

91.

Van bewyss vp schaden.

92.

Wol schaden deit vnwarlich.

93.

Van dädtliker vorunrechtinge vnde gewaldt.

94.

Wenner einer klagede/ vmme einen nedderuall.

95.

Effte einer dorch sine Kleider vorwundet were.

96.

Effte einer einen anderen / in syn Recht edder sunst worhen vthbede.

97.

Effte sick schaden twisschen twe gelike hoch belepe/ wol den frede betern schal.

98.

Effte einer gejaget würde/ van einer Veldtmarcke auer de ander.

99.

Wol dem andern sinen Ploch thohouwet.

100.

Vam Dickfrede.

101.

Vam Husfrede.

102.

So wol den andern vam Perde wörpe.

103.

Van vnehrliker antastinge.

104.

Van genamen Gude.

105.

Wol dem andern syn Holdt entuöret.

106.

So wol dem andern Hoensprickt.

107.

Effte wol sine Klacht vorschwege.

108.

Van Pinliken saken / vnde erst van Gefencke-
nisse begangener öueldädt.

109.

Van Börgetucht des Pinliken Anklegers.

110.

Van Pinliker frage.

111.

Vam Dodtschlage.

112.

Van MeinEide.

113.

Van Gades Lasteringe.

Van

114.

Van Mörderen.

115.

Van Kerckenbrekeren.

116.

Van Mordtbernern.

117.

Van Töuerye.

118.

Van Deuerye.

119.

Van Röuerye.

120.

Van Junckfrouwen ſchendern.

121.

Van Ehebrock. 122.

So einer by Leuende ſines Ehewyues/ ſick noch ein ander thor Ehe geuen lethe.

123.

Van dem Laſter des Valſchers.

124.

Van den de ſick in anhengiger Pinliker frage/ vam Leuende thom Dode bringen.

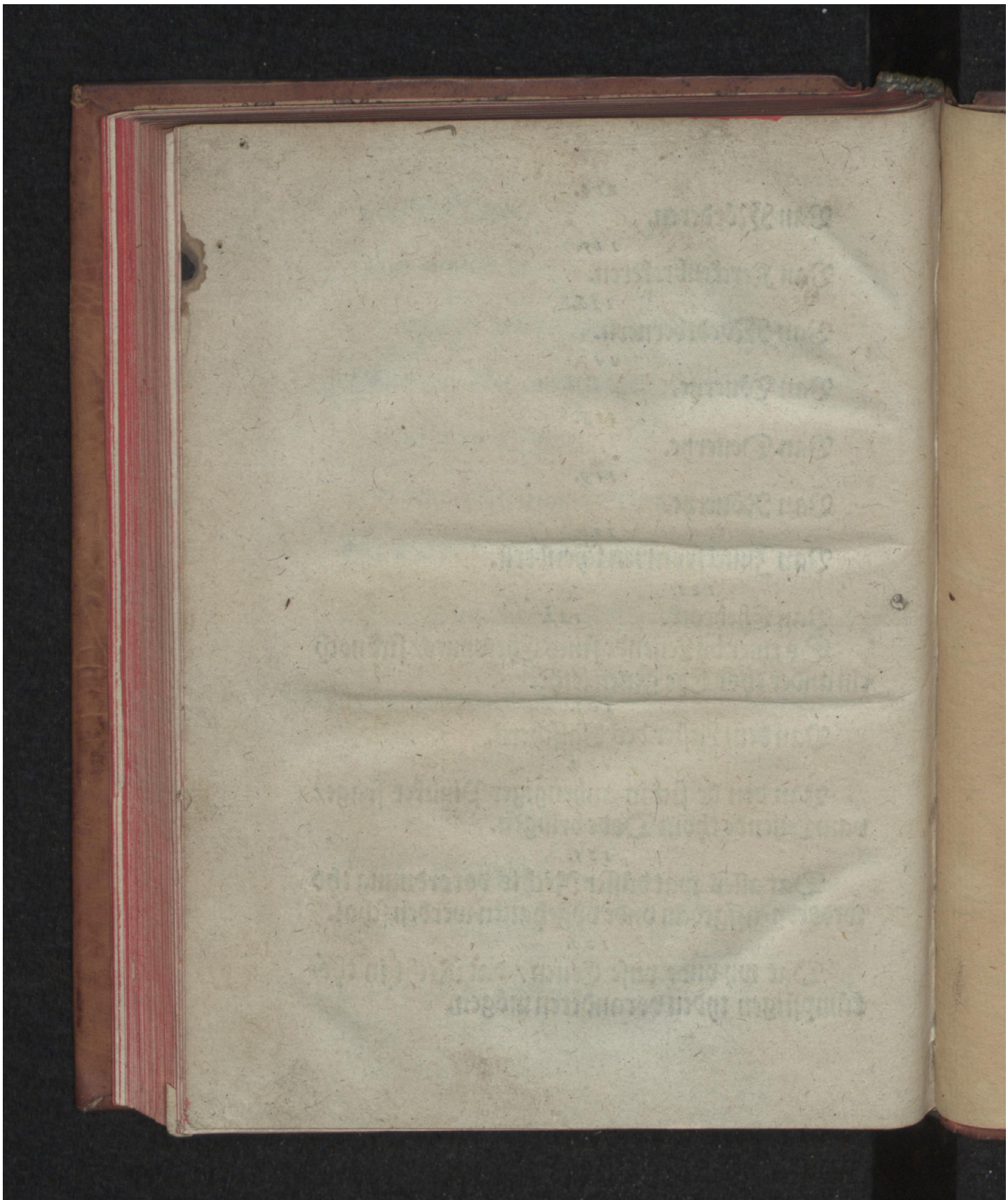
125.

Dat alles wat düſſer Rechts vorordnung tho weddern/ affgedän vnde vpgehauen werden ſchal.

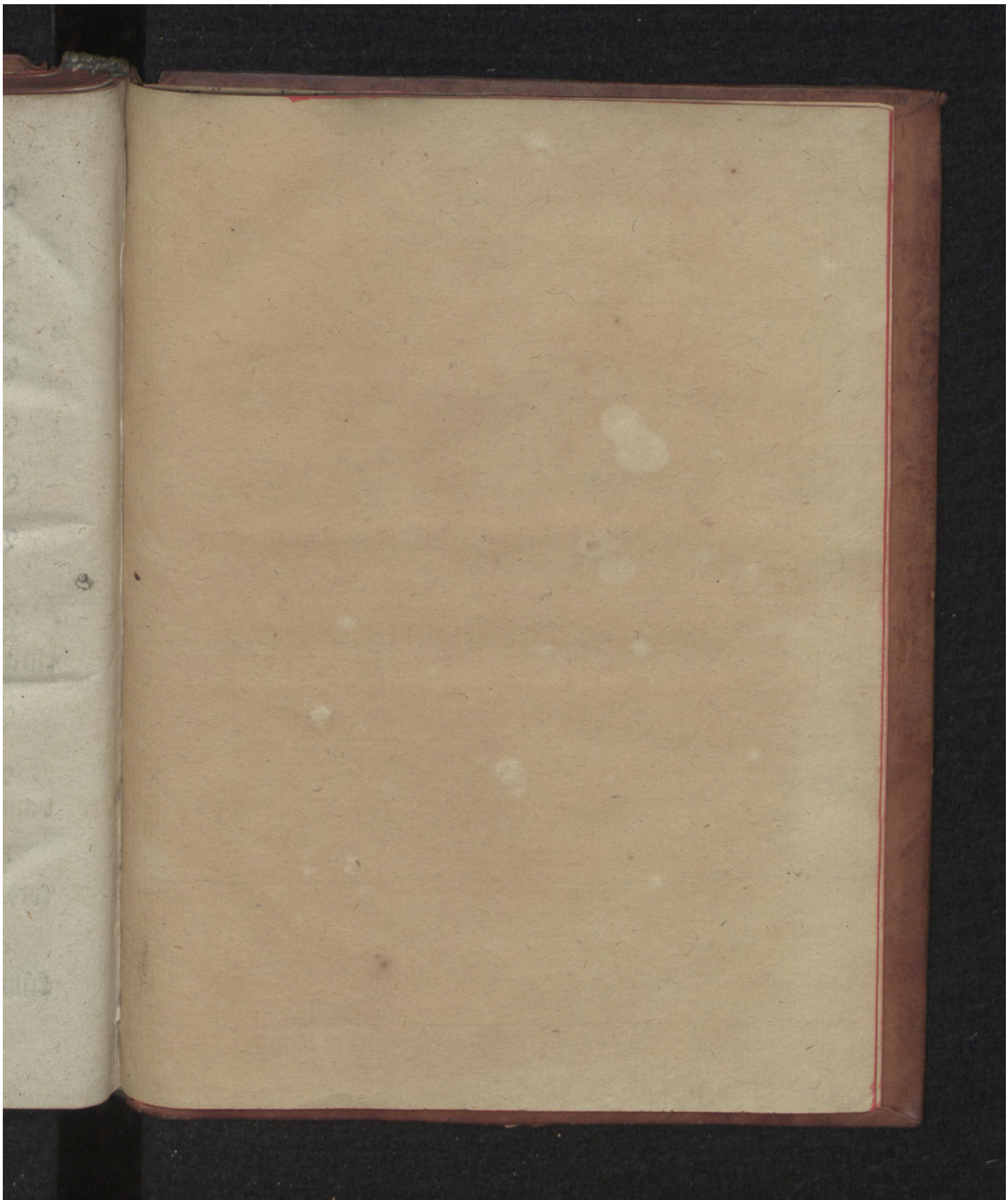
126.

Dat wy vnde vnſe Eruen / dat Recht in thokümpſtigen tyden voranderen mögen.

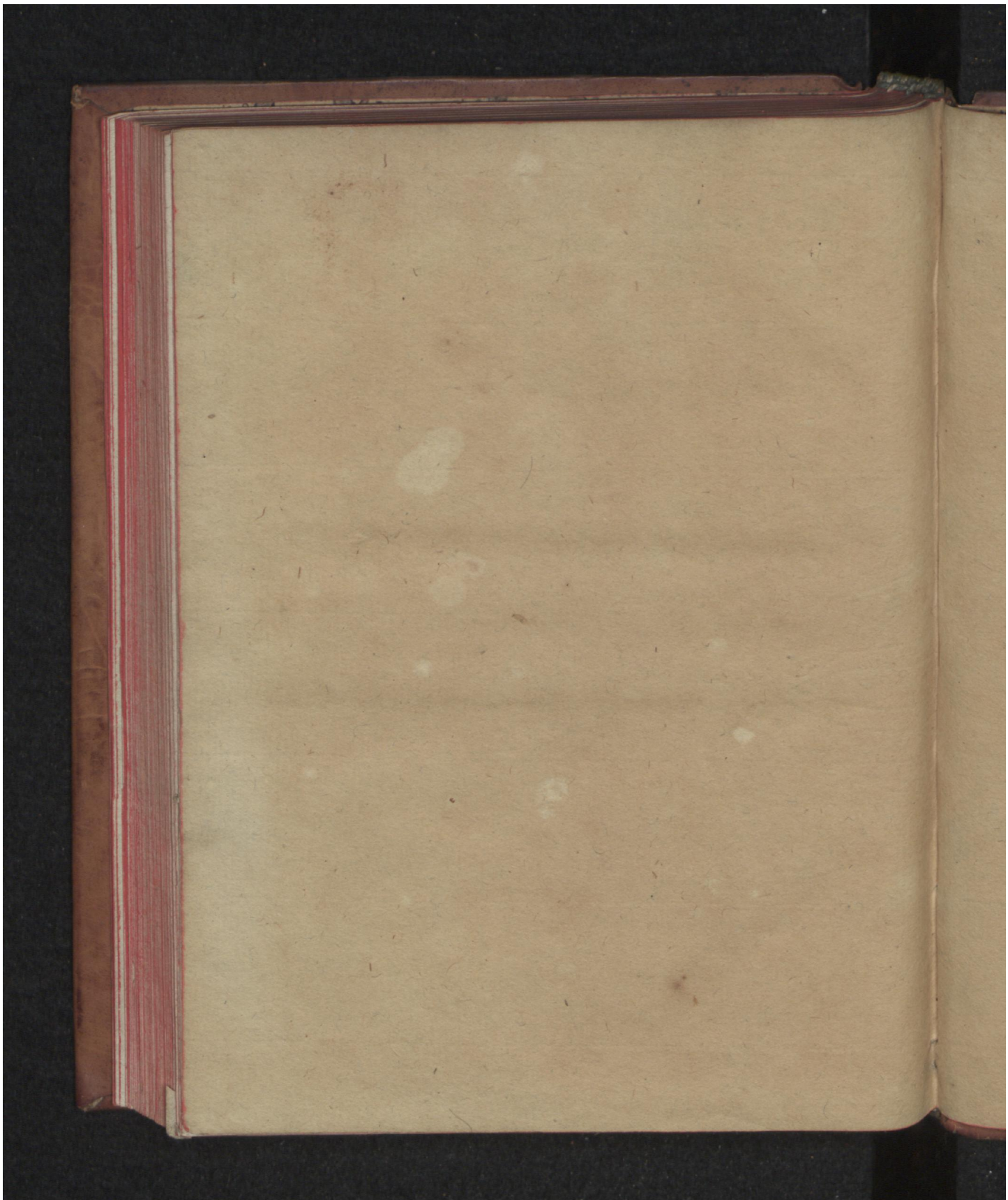
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.
LN 1035 4° copy 1